

UNSER **weg**

 Pfarreien **gemeinschaft**
brück merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden

St. Hubertus und St. Gereon

AUSGABE Nr. 53 | ADVENT 2023



GOTT
WIRD
MENSCH

Für ALLE Menschen!

INHALT

Editorial	02
Grußwort	03
Pastoralteam	04
Weihnachtstage	05
Adventzeit	07
Sternsinger	09
Verbschiedung	10
Ehrenamtliches Engagement	11
Pfarrgemeinderat	12
Kirchenvorstand St. Hubertus	14
kfd St. Hubertus	16
Kinderkirche St. Gereon	18
KiTa St. Hubertus	19
KiTa St. Gereon	20
KiTa St. Hubertus	21
Termine	22
Kirchenmusik	23
Messdiener St. Gereon	24
Messdiener St. Hubertus	25
Pfadfinder	26
Zeltlager St. Hubertus	27
Hubertusfünkchen	28
Kinderseite	30
KJG St. Gereon	32
Messdiener St. Gereon	35
Zeltlager St. Gereon	36
Bücherei St. Gereon	37
Garten Eden	39
Alpha-Kurs	40
Kirchenmusik St. Gereon	41
Weltgebetstag	43
Caritas St. Gereon	44
gleich+berechtigt	46
Lieblingsgedicht	47
Merheimer Pfarrarchiv	48
Fussfallstationen	49
Bürgerstiftung	50
Zesamme op jöck	52
Läuteordnung St. Gereon	53
Pfarrchronik	54
Pfarrverzeichnis	56
Pfarrtermine	59

»Schau mal, ein Regenbogen...!«

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Regenbogen ist wie Schokolade oder Nudeln – (fast) jeder mag ihn. Als Kinder haben wir uns mit dem in der Überschrift stehenden Satz auf das relativ seltene Naturschauspiel aufmerksam gemacht und noch heute schaue ich ihn mir gerne an.

Aktuell sind Regenbögen etwas inflationär anzutreffen. In der naiven Kombination mit Einhörnern oder als politisches Statement. Bei der unglücklichen WM in Katar wurde (zu)viele über die »Regenbogenbinde« der Nationalmannschaft diskutiert aber mittlerweile hat sich der in allen Farben leuchtende Bogen als Zeichen für Vielfalt etabliert.

Genau hier setzt Weihnachten an: Gott wird Mensch für ALLE Menschen und sendet ein unmissverständliches Signal der Hoffnung ohne jede Einschränkung.

Wer Hoffnung hat, kann wieder Mut fassen.

Dies gilt für ALLE, auch und besonders für die Menschen in der Ukraine und Russland, in Israel und Palästina, in allen Kriegs- und Katastrophengebieten, für alle Verfolgten, Benachteiligten, Flüchtlinge, Kranken und Verzweifelten.

Im Zeichen der von den bunten Farben des Regenbogens behüteten Krippe wünscht die Pfarrbriefredaktion ALLEN Menschen in Brück, Merheim unserer neuen pastoralen Einheit und rund um den Globus bunte, hoffnungsvolle, friedliche und gesegnete Weihnachten.

Markus Walter für die Pfarrbriefredaktion

In eigener Sache: St. Gereon und St. Hubertus sind zwei sehr lebendige Gemeinden. Das hat sich in dieser Ausgabe so widerspiegelt, dass uns mehr Artikel erreichten als auf die maximal möglichen 60 Seiten passen. Wir freuen uns über jeden Beitrag, bedanken uns dafür und bitten für Verständnis bei denen, deren Artikel erst in der nächsten Ausgabe erscheinen können.

Liebe Schwestern und Brüder!

Nicht nur von der Jahreszeit her ist es dunkler geworden. Wir kennen auch die Erfahrung von Dunkelheit und Finsternis um uns herum. Und wer kennt nicht die noch mehr bedrückende Dunkelheit im eigenen Inneren? Aber auch auf der großen Weltbühne ist vieles dunkel und finster geworden: so viele menschenverachtende, brutale Kriege, wie nie zuvor, Terroranschläge, schreckliche Naturkatastrophen, Flucht und Verfolgung bestimmen das Leben von Millionen von Menschen. Wer kennt da nicht die Sehnsucht nach Licht?

Vor einiger Zeit las ich den Spruch: »Die Finsternis hört da auf, wo ich Mensch werde«. Schon bei unserer Geburt wurden wir aus der Finsternis der Urgeborgenheit in das grelle Licht dieser Welt hineingeboren, in eine Welt, in der wir alles Mögliche mühsam lernen mussten. Mit dem Lernprozess der Menschwerdung werden wir bis ins hohe Alter nicht zu Ende kommen. Wir werden nie ganz damit fertig. Und jeden Tag können wir die Bewegung aus dem nächtlichen Dunkel zum Licht erfahren. Aber auch dann, wenn die äußeren Lichter erloschen sind, kann ein Licht in mir aufgehen, wenn ich z. B. eine neue Idee habe, wenn sich die Lösung eines Problems abzeichnet, wenn mich ein Mensch freundlich anstrahlt, wenn ich ein unerwartetes Geschenk erhalte oder wenn ich nach einem Streit Vergebung erfahre. Da werde ich Mensch, da lässt mich der Andere ganz Mensch sein und nimmt mich so an, wie ich nun mal eben bin.

Um Menschwerdung geht es auch in der Advents- und Weihnachtszeit. Die christliche Religion lehrt uns zu glauben, dass Gott Mensch wird, der ewige Gott, einer von uns. Er findet Annahme und absolute Ablehnung. Es gibt Menschen, die von Anfang an bis heute das Christentum so unerträglich finden, dass sie mit verbaler und tatsächlicher Gewalt dagegen angehen. Auch in unserem Land, auch in unserer Gegend: Kirchen werden ausgeraubt, Heiligenfiguren

zerschlagen, Wegkreuze und Bildstöcke, deren Stifter damit persönliche Schicksalsschläge oder Erinnerungen verbinden, werden zerstört und selbst die aufgestellten Kerzen werden noch vandalisiert. Auch manche Medien lassen kein gutes Haar an der Kirche und am Glauben.

»Die Finsternis hasst das Licht«. Das Christliche ist für nicht wenige ein Störfaktor. Man will es beseitigen, und das auch an Weihnachten. Von Amerika schwappt es über: »Happy Holidays« statt »Merry Christmas«. Der Weihnachtsbaum wird zum Holiday-Tree. Weihnachtskarten gibt es kaum noch. Manche senden schon gute Wünsche zu den Jahresendfesten. Viele feiern Weihnachten, ohne nach dem eigentlichen Sinn des Festes zu fragen.

Aber es geht an Weihnachten doch einzig und allein um das Kind, dessen Licht aus einer erbärmlichen Krippe mir sagt: »Du bist angenommen, wer du auch bist, du darfst Mensch sein und immer mehr werden.« Dieses kleine Kind in der Krippe erfüllt die ganze Erde, das ganze All mit seinem Licht und mit seinem Leben. Es vermag aber ebenso den ungeheuren Raum meines Herzens bis in den letzten Winkel hell zu machen. In der Krippe von Bethlehem leuchtet schon das Licht des Ostermorgens auf, dass den Tod besiegt hat und ewiges Leben schenkt. Mit ihm, dem menschengewordenen Gott, leben wir nicht in gottverlassener Dunkelheit. Keine Finsternis der Welt ist so mächtig, dass sie dieses Licht auslöschen kann!

In diesem Sinne wünsche ich allen Gemeindegliedern, auch im Namen des Pastoralteams, eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein von Gottes Licht erfülltes Jahr 2024.

Ihr und Euer Pastor Peter Weiffen



TITELBILD: FOTOS, TEXT UND IDEE MARKUS WALTER; UMSETZUNG MATTHIAS KINNER

FOTO: MARKUS WALTER

Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

VORSTELLUNG UND VERABSCHIEDUNG

Pater Dr. Paulinus Nwaigwe ist unser neuer Pfarrvikar



Pater Dr. Paulinus Nwaigwe

Ich heiße Pater Dr. Paulinus Nwaigwe. Geboren wurde ich am 28.06.1975 in Ahiazu-Mbaise im Bundesstaat Imo in Nigeria. Ich gehöre der Kongregation der »Sons of Mary Mother of Mercy« (Söhne Mariens Mutter der Barmherzigkeit) an. Der Orden wurde 1970 in Nigeria von dem bereits verstorbenen Bischof Anthony Gogo Nwedo Cssp, gegründet.

Unser Orden ist in der Mission tätig und unser Weg ist an der Seite der Armen, Waisen, Kinder und Ausgegrenzten zu stehen. Wir sorgen uns um die Kinder in Dörfern in Nigeria und in anderen westafrikanischen Ländern, die nicht in die Schule gehen können. Wir geben ihnen ein neues Zuhause und die Möglichkeit, eine gute Schule zu besuchen und so den Weg in ein besseres Leben zu finden.

Am 10. Juli 2004 wurde ich zum Priester geweiht. Nach meiner Priesterweihe war ich Rektor in unserem Ordensgymnasium für ein paar Jahre. Dann führte mich mein Weg nach Deutschland und seitdem lebe ich hier in Deutschland. Ich promovierte an der Universität

Würzburg und erlangte dort den Dokortitel.

Nach meiner Promotion kam ich in die Diözese Rottenburg/Stuttgart, wo ich in verschiedenen Seelsorgeeinheiten als Pfarrvikar eingesetzt war. Diese Jahre in der Diözese Rottenburg/Stuttgart, in denen ich die Aufgabe eines Priesters kennenlernen durfte, waren für mich eine wertvolle Erfahrung und große Bereicherung.

Ich bin nun als Pfarrvikar in der Seelsorgeeinheit Brück/Merheim eingesetzt. Ich freue mich über diese neue Aufgabe und vor allem, Sie alle persönlich kennenlernen zu dürfen und mit Ihnen zusammenzuarbeiten und gemeinsam unseren Glauben zu erleben. Ich fühle mich schon wohl hier und habe ich mich ein bisschen eingelebt. Die Leute hier sind nett und gastfreundlich und das freut mich sehr.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und Gesundheit.

*Ihr Pfarrvikar
Pater Dr. Paulinus Nwaigwe SMMM*



Verabschiedung von Pfarrvikar Rodolfo Morales am 27.08. Die Stola ist das Geschenk der Gemeinden.

FOTOS: MARKUS WALTE

Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mit dieser Übersicht laden wir Sie herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in St. Gereon und St. Hubertus ein.



SO. 17.12. | 17.00 h | St. Gereon | Bußgottesdienst mit anchl. Beichtgelegenheit

HEILIG ABEND, SONNTAG, 24. DEZEMBER 2023

- 08.45 h | St. Hubertus | Hl. Messe
- 10.00 h | St. Gereon | Hl. Messe
- 14.30 h | St. Hubertus | Kleinkinder-Krippenfeier
- 16.00 h | St. Gereon | Familienchristmette mit Krippenspiel
- 16.00 h | St. Hubertus | Familienchristmette mit Krippenspiel
- 18.00 h | St. Gereon | Einstimmung zur Mette mit dem Kammerchor
- 18.30 h | St. Gereon | Christmette mit dem Kirchenchor
- 22.00 h | St. Hubertus | Einstimmung zur Mette mit dem Kirchenchor
- 22.30 h | St. Hubertus | Christmette mit dem Kirchenchor



1. WEIHNACHTSTAG, MONTAG, 25. DEZEMBER 2023

- 08.45 h | St. Hubertus | Hl. Messe
- 10.00 h | St. Gereon | Hl. Messe
- 11.15 h | St. Hubertus | Hl. Messe
- 17.00 h | St. Gereon | Vesper

2. WEIHNACHTSTAG, DIENSTAG, 26. DEZEMBER 2023

- 08.45 h | St. Hubertus | Festmesse
- 10.00 h | St. Gereon | Hochamt mit Kirchenchor
- 11.15 h | St. Hubertus | Hochamt



SILVESTER, SONNTAG, 31. DEZEMBER 2023

- 17.00 h | St. Gereon | Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen
- 17.00 h | St. Hubertus | Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen

NEUJAHR, MONTAG, 1. JANUAR 2024

- 10.00 h | St. Gereon | Neujahrshochamt
- 11.15 h | St. Hubertus | Neujahrshochamt
- 17.00 h | St. Gereon | Vesper



GRAFIKEN: ERIKA SIEBERT

HL. DREI KÖNIGE, SAMSTAG, 6. JANUAR 2024

- 17.00 h | St. Hubertus | Festmesse mit den Sternsängern



Bitte spenden Sie weihnachtliche Lebensmittelpakete für die Bedürftigen unserer Stadt

Wie in den Vorjahren bittet die Tafel Köln
alle Kölner um Ihre Solidarität und Unterstützung:

Geeignet sind nur ungekühlt haltbare Lebensmittel wie Konserven, Dauerwurst, Kaffee, Nudeln, Öl, Müsli und weihnachtliches Gebäck. Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Frischfleisch und Eier sind ungeeignet. *Bitte kein Spielzeug.*

Die Bedürftigen würden sich über Ihre Lebensmittelpakete, in einem stabilen, gerne weihnachtlich dekorierten Paket verpackt, sehr freuen.

Abgabestelle:
Pfarrhaus der Kath. Kirchengemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln

vom 20.11. bis 06.12.2023

- montags 9 – 12 Uhr
- mittwochs 9 – 12 Uhr
- donnerstags 17 – 19 Uhr
- freitags 10 – 12 Uhr



... und in teilnehmenden Hotels
27.11. - 06.12.2023 • 0 - 24 Uhr

Alle Termine & weitere Abgabestellen:
<https://www.froehliche-weihnachten-fuer-alle.de/>
Fon: 0221-99 78 31 04

ENDLICH – ES IST WIEDER SOWEIT

Stimmungsvolle Vorfreude auf die Weihnachtszeit in Merheim

Traditionell findet am ersten Adventswochenende vom 2.–3. Dezember 2023 im Pfarrgarten und im Pfarrsaal von St. Gereon Köln-Merheim der jährliche Adventsmarkt statt.

Wir möchten Euch und Sie herzlich einladen, sich mit uns gemeinsam auf den Advent einzustimmen. Der Adventsmarkt ist am **Samstag von 18.00–22.00 Uhr** und am **Sonntag von 11.00–14.30 Uhr** geöffnet.

Angeboten werden unter anderem Weihnachtsbäckerei, Dekoartikel, Sterne, Adventskränze, Marmelade, Likör, Waffeln, Glühwein, Flohmarkt, Reibekuchen, Würstchen vom Grill... alles mit viel Freude und Herzblut selbst hergestellt oder zubereitet.

Der Erlös geht ausschließlich an caritative Einrichtungen.

Der Adventsmarkt wird um **18.00 Uhr feierlich mit einer Lichterprozession von Kindern** eröffnet. Herzliche Einladung an alle Kinder die gerne mitmachen möchten. Treffpunkt ist um 17.50 Uhr vor dem Pfarrhaus an St. Gereon.



Wir freuen uns sehr auf Sie und Euch.

DAS VORBEREITUNGSTEAM
DES ADVENTSMARKT ST. GEREON

KRIEG IN EUROPA UND IM NAHEN OSTEN!

Wir verurteilen den barbarischen Angriffskrieg auf die souveräne und freie Ukraine auf das Schärfste und fordern die sofortige Einstellung der Kämpfe! Wir solidarisieren uns mit der Bevölkerung der Ukraine. Wir bitten für alle Opfer in Israel und Palästina und beten für Frieden im Nahen Osten.

Unsere Gedanken und Gebete sind bei all denen, die durch diese sinnlosen Kriege Schaden an Leib, Seele und Leben nehmen und ihre Heimat verlieren.



TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen oder Beschlägen an Fenstern und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de



STERN SINGEN IN BRÜCK UND MERHEIM

Amazonien – Beispielland der diesjährigen Sternsinger-Aktion 2024

Unter dem Motto »Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit« stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 zeigt, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Filmhinweis auf YouTube: »Willi in Amazonien – Der Film zur Sternsingeraktion 2024«

Auch in Brück und Merheim beteiligen wir uns wieder an der Aktion Sternsingen und sind auf die Mithilfe von möglichst vielen Kindern und Jugendlichen angewiesen.

**GEMEINSAM
FÜR UNSERE ERDE**
IN AMAZONIEN UND WELTWEIT



Sei dabei - Mach mit - Werde Sternsinger

Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele Kinder melden, die von Tür zu Tür ziehen, Gottes Segen bringen und Spenden für Kinder weltweit sammeln.

Bei Rückfragen stehen euch zur Verfügung:

Für die Aktion in Brück:

Lothar Naß, Telefon: (02 21) 84 42 86
oder (01 78) 6 70 38 49

Für die Aktion in Merheim:

Pfarrbüro St. Gereon,
Telefon: (02 21) 99 88 25 10

BARBARA BIERBAUM
FÜR DAS STERN SINGER-ORGANISATIONSTEAM

Neu in Merheim!

Die Sternsinger ziehen an dem **Wochenende 12.–14. Januar 2024** durch die Merheimer Straßen.

Weitere Termine in St. Gereon:

07.01.24 um 10 Uhr
Aussendungsgottesdienst

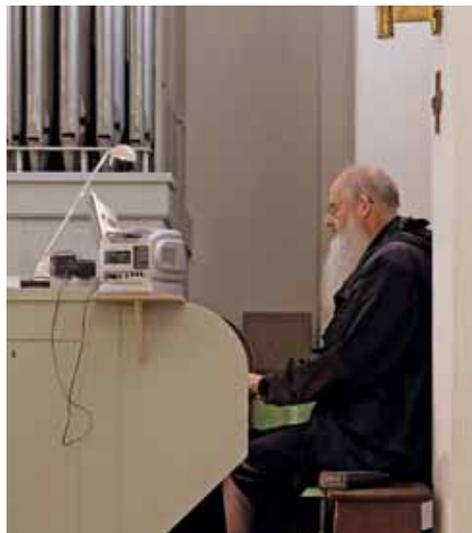
14.01.24 um 10 Uhr
Dankesgottesdienst

EIN GROSSES DANKESCHÖN

In den Sommerwochen traten zwei langjährige Mitarbeiter in den Ruhestand



Gerhard Rust bei der Orgelvertretung in St. Gereon ca. 1982



Johannes Schulin an der Klais Orgel von St. Hubertus 2019

Herr Johannes Schulin war seit 1987 im Kirchendienst. Zunächst in der Pfarrei St. Hubertus und später im neugegründeten Pfarrverband Brück–Merheim. Als Küster, Organist und Pfarrsekretär hat er das Leben in unserem Pfarrverband über 36 Jahre auf vielfältige Weise geprägt. Im wahrsten Sinne Tag und Nacht im Einsatz, trägt Vieles seine unverwechselbare Handschrift. Hilfsbereitschaft, Sachkompetenz und Weitblick zeichneten ihn aus. Sie machten Herrn Schulin aber auch zu einem Mitarbeiter dessen Rat und Unterstützung man stets suchte. Es versteht sich von selbst, dass er sich darüber hinaus in vielen ehrenamtlichen Feldern engagierte und sein Können einbrachte.

Herr Gerhard Rust ist seit fast 50 Jahren Kirchenmusiker in St. Hubertus. Was 1973 als Hobby neben seinem Hauptberuf begann,

wurde vor über 20 Jahren zu einem leidenschaftlichen Tätigkeitsfeld in seinem Ruhestand. Er verband seine Leidenschaft zum Orgelspiel mit seiner Verbundenheit zur Pfarrei St. Hubertus und später zum Pfarrverband. So wurde er zu einem unverzichtbaren Bestandteil des musikalischen Teams im Pfarrverband.

Lebendige Pfarreien brauchen jeden Tag Menschen, die nicht fragen, was bringt mir dies, sondern die ihren Beitrag zur Gemeinschaft einbringen. Herr Rust und Herr Schulin haben über viele, viele Jahre diesen Grundsatz mit Leben gefüllt. Hierfür sagen wir ein großes Danke und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

DER PFARRVERBAND BRÜCK–MERHEIM

FOTOS: MARKUS WALTER FAMILIE RUST

LITURGIE IN DER NEUEN PASTORALEN EINHEIT

Feierliche Beauftragung zur Leitung von Wortgottesdiensten

Am 6. Juni 2023 wurden in St. Heribert, Deutz, 42 Frauen und Männer unserer (Neuen) Pastoralen Einheit von Weihbischof Steinhäuser zu WortgottesdienstleiterInnen beauftragt.

Darunter folgende Personen aus Brück und Merheim: Roswitha Rottländer, Hans Rottländer, Harald Elders-Boll, Dominik Laumann, Lothar Nass, Gabriele Coenes, Monika Frohn, Michael Frohn, Barbara Grüne, Katrin Eltze, Martha Thimme, Markus Walter, Marlies Walter, Norbert Thimme und Mechtild Goecke.

Das von Weihbischof Steinhäuser überreichte Buch »Wortgottesfeiern am Sonntag für Laien« von Heribert Blum und Oliver Preisner kann den Beauftragten als Leitfaden dienen.

Die MusikerInnen der Pastoralen Einheit gestalteten den Festgottesdienst sehr feierlich und eindrucksvoll. Bei Imbiss und Getränken

wurde die Gelegenheit im Anschluss genutzt, sich rund um den »Düxer Dom« ausgiebig auszutauschen und zu feiern.

Inzwischen finden an allen Kirchtürmen der Pastoralen Einheiten liturgische Feiern unterschiedlicher Formate statt, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Zukünftig sollen in Gesprächen mit allen Beauftragten unter Leitung von Pfr. Breidenbach die Erfahrungen reflektiert und diskutiert werden. Über weitere Schritte wird informiert.

ANDREA WIEMER



FOTO: MARKUS WALTER

Frisch gebackene WortgottesdienstleiterInnen aus Brück und Merheim

ZEITGEMÄSS DEN GLAUBEN FINDEN – LEBEN – GESTALTEN

Kirchenwerkstatt-Wochenende als Startpunkt für die Neugestaltung unserer Kirche vor Ort

An der Kirchenwerkstatt vom 17.–19. März 2023 im Kloster Steinfeld haben neben Mitgliedern des PGRs und des Pastoralteams weitere Engagierte aus Brück und Merheim teilgenommen.

Geleitet wurde die Kirchenwerkstatt von Vera Krause und Daniel Gentner aus dem Fachbereich Pastoral- & Gemeindeentwicklung des Erzbistums Köln.

Ausgehend von der Vision unseres Pastoral-konzeptes, den Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft Möglichkeiten zu bieten, ihren Glauben in zeitgemäßer Art zu finden, zu leben und zu gestalten, sollten Ideen für neue Ansätze zur Gestaltung unserer Kirche vor Ort entwickelt und erste Schritte für einen gemeinsamen Weg in die Zukunft eingeleitet werden.

Um tatsächlich auch mit der konkreten Umsetzung zu beginnen, ging es dabei nicht um Vollständigkeit, sondern die Teilnehmer sollten sich nach dem »Effectuation«-Ansatz vielmehr auf eine Idee fokussieren, die ihnen persönlich

so am Herzen liegt, dass sie diese zu ihrem konkreten Vorhaben machen möchten.

Im einem intensiven, sachlichen und spirituellen Austausch einigten sich die Teilnehmer darauf, die nachfolgenden Themen konkret weiterzuverfolgen:

- **Bestandsaufnahme: Wo – was – wer feiert im Moment welche Gottesdienste aller Formen?**
- **Willkommenskultur: Wie machen wir es im Moment? Sind wir zufrieden damit? Wie kann eine Willkommenshaltung konkret werden?**
- **Gottesdienst, Musik & weitere Gestaltungselemente: Wie klingen lebendige Gottesdienste? Welche weiteren Gestaltungselemente brauchen lebendige Gottesdienste? Beteiligung im Gottesdienst?**
- **Begegnung & Beteiligung: Wie können Menschen rund um den Gottesdienst in die Begegnung kommen? Wie schaffen wir realistische Möglichkeiten dazu? Auf welche Erfahrungen können wir aufbauen? Wie können Menschen im Gottesdienst beteiligt werden?**
- **Spirituelle Tankstellen: Für wen? Wann? Welche Formen? Wen können wir dafür ansprechen? Was sind unsere thematischen Wünsche & Erwartungen?**



Ergebnispräsentation und Weiterbearbeitung im Pfarrsaal St. Hubertus



Arbeiten, Austauschen, Diskutieren in Kloster Steinfeld

Zu jedem Thema wurde eine Kleingruppe mit Verantwortlichen gebildet, erste Ideen, wie die Erklärung der Sakramente auf der Homepage und die Gestaltung eines »besonderen« Gottesdienstes am 2. Advent, wurden bzw. werden bereits umgesetzt.

Am 27. September präsentierten die Kleingruppen Ihre Ergebnisse im Pfarrsaal in Brück an verschiedenen Ständen interessierten Gemeindegliedern. Zum Teil wurden diese lebhaft diskutiert und weitere Ideen für die Zukunft entwickelt. Auch diese Veranstaltung wurde von

Vera Krause und Daniel Gentner begleitet.

Da die Umsetzung vieler dieser Ideen nur gelingen kann, wenn über den Kreis der Teilnehmerinnen der Kirchenwerkstatt hinaus weitere Gemeindeglieder daran mitwirken, sind alle eingeladen, sich an dem weiteren Prozess und der Umsetzung zu beteiligen.

Wir freuen uns diesbezüglich über eine Kontaktaufnahme per Mail an pgr@pgbm.de

HARALD ELDERS-BOLL UND ANDREA WIEMER



Fronleichnam 2023 – Heilige Messe bei Kaiserwetter im Garten des Vinzenzhauses

FOTOS: MARKUS WALTER

Der Kirchenvorstand (KV) – ein weitgehend unbekanntes Gremium – zweiter Teil

Im letzten Pfarrbrief wurden die ersten zwei KV-Mitglieder aus Brück vorgestellt, um die Arbeit dieses Gremiums für die Gemeindemitglieder transparenter zu machen. Nun folgen Birgit Jakobiedeß (BJ) und Peter Gockel (PG).

Seit wann bist Du im KV tätig?

BJ: Ich bin Ende 2021 im KV nachgerückt, weil mein Vorgänger aus persönlichen Gründen sein Amt niederlegen musste.

PG: Nachdem ich mit meiner Familie 1993 nach Brück gezogen bin, hat mich Pfarrer Arnold Eiserloh auf eine Mitarbeit im KV angesprochen. Ich wurde dann 1994 in den KV gewählt und bin nun seit 29 Jahren dabei.

Welchen Arbeitsbereich bearbeitest Du dort?

BJ: Im Schwerpunkt kümmere ich mich um Personalfragen und alles, was damit zusammenhängt. Dazu gehören bspw. Einstellungen, Urlaubsplanung oder Austritte. Wir beschäftigen viele Mitarbeiter:Innen, z.B. in der Kita, eine Küsterin, eine Hausmeisterin, die Kolleginnen im Pfarrbüro, Kirchenmusiker, etc. Allerdings bereite ich die Personalthemen nur vor. In den meisten Fällen ist der KGV zuständig und dort werden dann die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Seit einigen Monaten arbeite ich mich zudem in Datenschutzthemen ein. Hier wachsen die Anforderungen stetig und wir müssen zahlreiche wichtige Vorschriften beachten. Wir wollen als Gemeinde nicht angreifbar sein, weil wir versehentlich vielleicht Rechtsvorgaben nicht kennen.

PG: In meiner Funktion als Kämmerer bearbeite ich zusammen mit den weiteren Mitgliedern des Finanzausschusses alle finanziellen Themen. Dies betrifft insbesondere die Durchsicht der von der Rendantur erstellten Buchhaltung, die Durchfüh-



Birgit Jakobiedeß



Peter Gockel

rung von Prüfungen der Jahresabschlüsse, Zahlungsfreigaben, Kollektenzahlungen, etc. Außerdem auch alle finanziellen Themen die KiTa betreffend. Weiterhin bin ich einer der beiden Vertreter des Kirchenvorstandes im Kirchengemeinerverband Brück/Merheim und vertrete den KV im Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden Köln.

Welche berufliche Qualifikation ist für den Bereich erforderlich?

BJ: Ich arbeite schon viele Jahre im Personalbereich von Konzernen. Das hilft mir natürlich bei Personalfragen, wobei in der freien Wirtschaft z.T. andere Regelungen und Prozesse gelten als im kirchlichen Bereich.

PG: Von Vorteil sind natürlich kaufmännische Kenntnisse, insbesondere im Bereich Finanzen, Rechnungslegung und Steuern. Man muss allerdings kein ausgewiesener Experte sein, da es eine Reihe von Informations- und Schulungsveranstaltungen auf Ebene des Erzbistums gibt, um Kenntnisse über die spezifischen Besonderheiten der kirchlichen Finanzen zu erhalten. Darüber hinaus steht auch der zuständige Rendant bei Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

FOTOS: PRIVAT

Welches konkrete Projekt der jüngsten Vergangenheit kann man kurz vorstellen?

BJ: Derzeit bereiten wir die Nachbesetzung von einigen Stellen in der KiTa vor. Dazu gehört zunächst die Entwicklung von Anforderungsprofilen. Genauso wichtig ist es, herauszustellen, warum die KiTa ein toller Arbeitsplatz ist, wie die Zusammenarbeit im Team, den Eltern, der Gemeinde und dem Träger funktioniert und welche Konditionen geboten werden. Außerdem wird eine Auswahlkommission bestimmt und ein strukturiertes Auswahlverfahren vorbereitet. Es ist nicht einfach, gute Mitarbeiter:Innen zu finden und ein Bewerbungsverfahren ist eine »Zwei-Bahn-Straße« – beide Seiten stellen sich vor und versuchen herauszufinden, ob man voraussichtlich gut miteinander arbeiten kann. Die Nachbesetzungen werden uns wahrscheinlich bis Ende des Jahres beschäftigen.

PG: Neben den laufenden und regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben, gab es in der letzten Zeit insbesondere zwei größere Projekte, die den Finanzbereich betrafen. Die Übertragung der Altenwohnungen in Erbpacht an das Vinzenzhaus, mit all den notwendigen rechtlichen, finanziellen und notariellen Anforderungen, und die Vorbereitung der Kirchengemeinde auf die Anforderungen an die geplante Umsatzsteuerpflicht. Hier waren insbesondere die einzelnen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche der Pfarrei daraufhin zu untersuchen, wie sich die Umsatzsteuerpflicht konkret im Einzelfall auswirkt. Dieses Projekt wurde seitens der Politik nochmals um zwei Jahre verschoben.

Welche Motivation hast Du für die Mitarbeit?

BJ: Ehrenamtliche Arbeit gehört für mich einfach dazu, ich versuche mich dort einzubringen, wo ich mit meinen Fähigkeiten sinnvoll helfen kann. Einige Jahre habe ich die Kinderkirche mit vorbereitet. Das hat mir viel Spaß gemacht, aber unsere beiden Töchter sind längst aus dem Alter raus. Neben der Arbeit in der Gemeinde bin ich noch im ND engagiert, einem überregionalen katholischen Verband. Hier finde ich ebenfalls spirituelle

Impulse. Für beides, ND und Gemeinde, gilt, dass mir der Kontakt zu den Menschen wichtig ist, mit denen man durch den Glauben verbunden ist. Mir gibt das ein Gefühl der Zugehörigkeit.

PG: In meiner Jugend war ich Mitglied und Leiter bei der DPSG hier in Brück, und habe viel Positives vom Gemeindeleben mitbekommen. Nach Studium, Berufseinstieg und Familiengründung war es für mich selbstverständlich, wieder für die Gemeinde tätig zu werden, um das aktive Pfarrleben zu unterstützen. Des Weiteren macht es auch Spaß, im Team zusammenzuarbeiten und an interessanten Aufgaben und Projekten mitzuwirken.

Wie kann man Nachwuchs für die KV-Arbeit gewinnen? Welche Qualifikationen braucht man?

BJ: Die Themengebiete im KV sind vielfältig. Eine Gemeinde ist wie ein Kleinunternehmen mit Personal, Liegenschaften, Finanzfragen, verschiedenen Teilorgansationen, etc. Das muss geführt und verwaltet werden. Wer hiervon etwas versteht oder das lernen möchte, kann sich im KV einbringen. Die Verteilung der Themen erfolgt auch nach Neigung und was man zeitlich investieren kann.

PG: Neben der konkreten Ansprache von potentiellen Kandidaten für die KV-Arbeit, besteht natürlich für jeden Interessenten die Möglichkeit, sich bei den KV-Mitgliedern über deren Arbeit im Detail zu informieren und eventuell auch in Ausschüssen und bei bestimmten Projekten mitzuarbeiten. Tatkräftige Unterstützung ist jederzeit gerne gesehen. Da wir uns als KV mit den unterschiedlichsten Aufgaben beschäftigen, gibt es je nach beruflicher Qualifikation und persönlichen Neigungen eigentlich für jeden einen Aufgabenbereich, in dem man mitarbeiten kann. Das Wichtigste ist, sich für die Aufgaben begeistern zu können und sie mit entsprechendem Zeiteinsatz eigenverantwortlich zu bearbeiten und so das Gemeindeleben aktiv zu unterstützen und nach vorne zu bringen.

DIE INTERVIEWS FÜHRTE MECHTILD GOECKE

DAS BESONDERE AN KEVELAER

Gut für Leib und Seele

Wegen Corona wurde die Tagestour der kfd Brück mehrfach verschoben, doch am 30. Mai 2023 stand der Bus bereit und 30 Frauen und 5 Tagesgäste machten sich auf den Weg nach Kevelaer.

Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite und zur Mittagszeit bezogen wir im Prieaterhaus, in unmittelbarer Nähe der Gnadenkapelle, unser Quartier. Der kleine Ortskern ist mit seinen Kirchen und Kapellen gut überschaubar und die Wallfahrtsgeschichte von Hendrik Busmann und dem Gnadenbild wurde von 2 Stadtführerinnen sehr ausführlich erzählt.

Abends gingen wir gemeinsam den wunderschönen alten Kreuzweg, der mit einer kleinen Lichterprozession an der Gnadenkapelle endete.

Der nächste Tag stand im Zeichen der Entspannung, Erholung und Zeit zum Durchatmen. Unser Weg führte uns in den Solegarten St. Jakob. Das Gradierwerk ist durch seine Muschelform und die Begehrbarkeit einzigartig. Der Bibelpark und die Kneipp – Anlagen luden zum Entspannen und Wohlfühlen ein.



Die Gnadenkapelle in Kevelaer

Über das Kloster Kamp mit seinen barocken Terrassengärten und einem Besuch im Spendencafé führen wir zufrieden an Leib und Seele zurück nach Hause.

RESI KAMPS-REHNKE FÜR DIE KFD



Die kfd Gruppe in Kloster Kamp

BESUCH DER ZENTRALMOSCHEE

Immer schön auf dem Teppich bleiben

Sie ist nicht zu übersehen und gehört seit 2018 zum Stadtbild von Köln – die DITIB-Zentralmoschee, erbaut nach den Plänen des Architekturbüros Paul Böhm.



Moscheebesuch der kfd



Moscheebesuch der kfd

Die Frauen der kfd Brück besuchten am 15. Juni 2023 diese imposante Moschee und wurden von Gökan, ne echt kölsche Jung, im Innenhof der Moschee freundlich empfangen. Er war unser Ansprechpartner, führte uns durch die Räume, gab Informationen zur Moschee und beantwortete alle unsere Fragen.

Beeindruckend ist der 2.000 Quadratmeter große, offene, sehr helle Kuppelgebetsraum mit seinen vergoldeten Inschriften an den Wänden. Er ist mit einem wunderschönen hellblauen Teppich ausgelegt und darf nur mit Socken betreten werden. Das gilt auch für die Empore, die

nur von Frauen besucht werden darf. »Immer schön auf dem Teppich bleiben!«

Um 15 Uhr herrschte hier ein emsiges Treiben, viele, vor allem junge Menschen begegneten uns, die die Räumlichkeiten für ihr Gebet, aber auch zum Lernen oder als Treffpunkt nutzten. Außerhalb der Gebetszeiten ist die Moschee für alle offen und jeder ist willkommen. Beeindruckt von der Atmosphäre und der Herzlichkeit blieben wir nach der Besichtigung noch auf Kaffee, Tee mit Baklava und Eis und genossen das Treiben.

RESI KAMPS-REHNKE FÜR DIE KFD

GEMEINSAM GOTTES WORT SPIELERISCH ERLEBEN

»Das wünsch ich sehr...«

Rechts im Kirchenschiff sitzen Eltern mit Ihren Kindern bis ungefähr acht oder neun Jahren in »Ihren« Bänken. Nach der Begrüßung durch den Pfarrer spielt der Organist unser Lied: »Das wünsch ich sehr...« und gemeinsam geht es in den Pfarrsaal.



Gottes gute Schöpfung

Wir setzen uns in einen Stuhlkreis, die Kinder auf blauen Sitzkissen und machen unser »eigenes« Kinderkirchenkreuzzeichen. Dann sprechen wir über das aktuelle Thema. Häufig hat es etwas mit der Jahreszeit zu tun, dem Tagesevangelium oder einer spannenden Geschichte aus der Bibel. Dazu wird gespielt, gebastelt, gesungen und immer auch gelacht.

Jetzt freuen wir uns auf die Adventskinderkirchen, die immer etwas ganz Besonderes sind und Kinder wie Eltern auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Wir freuen uns auf viele schöne weitere Kinderkirchen. Wunderbar ist es, dass wir immer wieder neue Kinder begrüßen dürfen. Eltern, Großeltern und einfach alle, die gerne mitmachen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Meldet euch einfach bei Teresa und Nicole (Kontakt Daten im hinteren Teil)

NICOLE WITT UND TERESA LIPKE
FÜR DAS KINDERKIRCHENTEAM

Termine Kinderkirche 2024	
St. Gereon	St. Hubertus
4. Februar	14. Januar
3. März	18. Februar
24. März (Palmsonntag)	24. März (Palmsonntag)
5. Mai	29. März (Kreuzweg)
2. Juni	21. April
1. September	26. Mai
6. Oktober	8. September
3. November	10. November
8. Dezember	1. Dezember
15. Dezember	8. Dezember
22. Dezember	15. Dezember

FOTO: NICOLE WITT

ABSCHIED UND NEUANFANG

Verabschiedung von Dorothee Kaczmarczyk nach fast 29 Jahren

Nur ungern lassen wir sie gehen, aber wir gönnen ihr von Herzen den wohlverdienten Ruhestand!



Frau Kaczmarczyk – jung geblieben mit den Jüngsten

Team der Delfingruppe. Besonders am Herzen lagen ihr immer die religionspädagogischen Angebote und das »Zahlenland«, ein Projekt, das sie mit viel Begeisterung jährlich durchgeführt hat.

Generationen von Kindern nannten sie liebevoll »Kaczi« und denken heute noch sehr gerne an ihre Kindergartenzeit mit ihr zurück. Aber nicht nur die Kinder mochten sie, auch die KollegInnen und Eltern schätzten und schätzen sie als fachlich kompetente, verlässliche und herzliche Kollegin. Auch ihnen wird sie sicher fehlen!

Wer kennt sie nicht in unserer KITA?! Dort begann sie am 1. April 1995 ihren Dienst. Sicher kein Aprilscherz – denn mittlerweile sind fast 29 Jahre vergangen! In dieser Zeit war sie in fast allen Gruppen eingesetzt. So ist Frau Kaczmarczyk in der ehemaligen Mäusegruppe gestartet, war dann aber auch lange in der Spatzengruppe tätig und arbeitet aktuell im

Im Namen der Pfarrgemeinde und den VertreterInnen des Trägers möchten wir uns an dieser Stelle für ihren großen Einsatz in der KiTa bedanken! Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr von Herzen Gesundheit und Gottes Segen!

G. ENGELMANN, J. BÜRGERHOFF UND
PFARRER P. WEIFFEN

Mitgliedschaft im Förderverein St. Hubertus

Eine lebendige Gemeinde muss Räume bieten, um Begegnungen zu ermöglichen. Der Erhalt des Pfarrzentrums ist schon lange ohne das finanzielle Engagement des Fördervereines nicht mehr möglich. Das Pfarrzentrum ist ein vielseitig genutzter Ort. Versammlungen, Feste und Begegnungen aller Art finden hier statt. Insbesondere Kinder und Jugendliche treffen sich zu Gruppenstunden und anderen Veran-

staltungen. Damit das Pfarrzentrum allen Gemeindemitgliedern ein Zuhause bleiben kann, müssen der Zustand und Umfang der Räumlichkeiten erhalten bleiben. Mit einem **Jahresbeitrag von mindestens 24,-€** kann Jede und Jeder Mitglied werden.

Kontakt: Pfarrbüro St. Hubertus oder E-Mail: foerderverein@pgbm.de

FOTO: JUTTA BÜRGERHOFF

GROSSARTIGE SPENDENBEREITSCHAFT

Unsere Sozialprojekt »Kinder helfen Kindern« in der Kita St. Gereon

Ende Mai veranstalteten wir einen bunten »Jahrmarkt« in unserem Kindergarten. Bei wunderbarem Frühlingswetter und vielen gut gelaunten Besuchern präsentierten unsere Kindergartenkinder voller Stolz das, was sie in einer vorab durchgeführten Projektwoche erarbeitet hatten.

Neben selbstgemachtem Vogelfutter, Blumentöpfen, kleinen Kunstwerken und selbstgebackenen Muffins gab es auch eine Jahrmarkt-Vorführung mit echten Artisten, Clowns, Schlangenbeschwörerinnen und dem stärksten Mann der Welt.

Viel Applaus war garantiert, vor allem, als es dann zur Scheckübergabe an Dr. Meinolf Siepermann, Leiter der Kinderonkologie im Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße kam: 2.800,-€ konnten die Kinder für einen guten Zweck, der Hilfe für schwerkranke Kinder während ihres Klinikaufenthalts, übergeben. Die Summe wurde später noch auf volle 3000,-€ aufgerundet – was für ein Erfolg!

Nicht nur die Projektwoche und der Jahrmarkt hatten dieses großartige Ergebnis erbracht. Das



Selbstgemacht schmeckt doch am Besten

Projekt im Rahmen der religionspädagogischen Arbeit begleitete uns das ganze Kindergartenjahr; es wurde initiiert von unserer Erzieherin Catherine Tarhlissia und wurde dann vom ganzen Team und auch oft schon selbständig von unseren älteren Kindern in den Blick genommen.

Nach einer ersten gemeinsamen Ideensammlung »wie können wir als Kinder denn überhaupt Geld für kranke Kinder sammeln?«, ging es tatkräftig los: im September 2022 starteten die Kinder mit einer großen Marmeladekochen-Aktion. Im Herbst wurden dazu zahlreiche Basteleien geschaffen, die im Advent vor den Kirchentüren verkauft wurden. Außerdem standen im Dezember dann zwanzig »Wichtelkinder« zwischen 4 und 6 Jahren vor den



Scheckübergabe

Geschäften in Merheim und schmetterten lautstark das Lied von der Weihnachtsbäckerei. Ein Stand auf dem Flohmarkt im Frühjahr und die genannte Projektwoche im Mai, in der eine Projektgruppe an den Türen der benachbarten Straßen klingelten, um das Lied »das eine Kind ist so, das andere Kind ist so« zu präsentieren, vervollständigten die Aktionen zugunsten einer möglichst hohen Spendensumme.

»Wir bekommen häufiger Spenden, aber das Kindergartenkinder für uns sammeln, das passiert nur sehr selten. Das ist großartig, auch

was die Höhe der Summe angeht«, sagte Dr. Siepermann begeistert.

Wir vom Kita Team St. Gereon bedanken uns ganz herzlich für die große Spendenbereitschaft unserer Familien, Nachbarn und Gemeindemitglieder und freuen uns auch darüber, dass unsere Kinder spüren konnten, was man schon als kleiner Mensch alles bewirken kann. Die Projektzeit und das Abschlussfest werden wir als ein ganz besonderes Erlebnis in Erinnerung behalten.

FÜR DAS TEAM
REGINA ERMERT

ERFAHRUNG ALS BUNDESFREIWILLIGE

Mein Einsatz in der Kita St. Hubertus

Hallo, ich bin Leonie und mache seit dem 7. August 2023 meinen Bundesfreiwilligendienst in der Kita St. Hubertus. Nach meinem Abitur, welches ich im Juni dieses Jahres bestanden habe, war meine Begeisterung direkt weiter zu studieren nicht allzu groß. Deswegen habe ich beschlossen ein Jahr abzuwarten und mit meinem Ziel später Sonderpädagogik zu studieren ein BFD im Kindergarten zu machen.

Ich stehe den Erzieherinnen der Spatzengruppe jetzt seit einigen Wochen zur Seite. Ich muss ehrlich gestehen, die ersten Tage waren hart. Auf einmal in Vollzeit zu arbeiten ist nicht gerade ein Kinderspiel, aber auch das war leicht mit der Unterstützung die ich hier erfahren habe. Oft lese ich mit den Kindern, ich male viel oder bewege mich gerne draußen mit ihnen. Klar, es gehören auch Aufgaben dazu wie Fegen oder Aufräumen, aber das macht Spaß, wenn einem die Kinder zur Seite stehen.

Neben meiner Arbeit in der Kita gehören auch fünf einwöchige Seminare, die über das ganze Jahr verteilt stattfinden zum BFD. Hier lernt man viel über andere Kollegen, die auch ein



Die Kinder freuen sich über das Vorlesen

BFD machen und man kommt in den Austausch. Dort habe ich bereits in meinem ersten Seminar schon tolle Menschen kennengelernt.

Allgemein ist der Bundesfreiwilligendienst eine gute Sache. Man engagiert sich sozial und man macht so viele Erfahrungen, die einem im späteren Berufsleben sicher vieles erleichtern werden. Aber auch der Spaß, der damit verbunden ist, ist mit Sicherheit eine Erfahrung wert und ich freue mich auf das restliche Jahr.

LEONIE AUFDERHAAR, BUNDESFREIWILLIGE KITA ST. HUBERTUS

FOTOS: KINDERGARTEN ST. GEREON

FOTO: JUTTA BÜRGERHOFF

Kirchenmusik St. Gereon

Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr

ADVENTSKONZERT

*Kinderchor St. Gereon,
Jugendchor St. Gereon,
body&soul,
Kammerchor aChorART
Kirchenchor an St. Gereon
Streichquartett, Orgel
Stefan Kamp, Leitung*

Sonntag, 24. Dezember, 18.30 Uhr

CHRISTMETTE

*Kirchenchor St. Gereon
Streichquartett
Stefan Kamp, Leitung*

Dienstag, 26. Dezember, 10.00 Uhr

WEIHNACHTSHOCHAMT

*Missa brevis in G KV 140
(Wolfgang Amadé Mozart)
Kirchenchor an St. Gereon
und Soli:
Natalija Radosavljevic, Sopran
Eva Nesselrath, Alt
Maximilian Fieth, Tenor
Joel Urch, Bass
Streichquartett,
Michael Schmidt, Orgel
Stefan Kamp, Leitung*

VorFreude

Samstag, 9. Dezember 2023

um 19.00 Uhr St. Hubertus
Weihnachtslieder zum Mitsingen

Neujahrsempfang Brück/Merheim

Samstag, 13. Januar 2024

nach der Abendmesse im
Pfarrsaal St. Hubertus, Köln-Brück

Krippchen gucken in der neuen pastoralen Einheit

Sonntag, 14. Januar 2024

von 14.00–18.00 Uhr

Panta Rhei – betrachtende Gesprächsrunde

**Sonntag, 21. Januar, 25. Februar
und 14. März 2024**

um 18.00 Uhr in der Seitenkapelle
St. Hubertus, Köln-Brück

KINDERCHÖRE ST. GEREON UND ST. HUBERTUS

Singen macht Spaß! Singen tut gut!

In beiden Gemeinden gibt es seit langem Kinderchöre, in denen Kinder ab dem Grundschulalter herzlich willkommen sind.



Gemeinsam werden Lieder für Gottesdienst- und Messgestaltungen, aber auch für Advents-, Weihnachts- und Geburtstagsfeiern geübt und gesungen. Dabei haben nicht nur die Kinder und die Leiterinnen der beiden Chöre (Regina Ermert in St. Gereon und Danielle Biertz in St. Hubertus) viel Freude sondern auch die Zuhörenden. Neben dem gemeinsamen Singen bleibt auch immer wieder Zeit für ein gemeinsames Spiel.



Kinderchor St. Hubertus

Damit diese schönen Gemeinschaften, die mitverantwortlich für lebendige und fröhliche Gottesdienste in unseren Gemeinden sind, auch weiterhin erhalten bleiben, freuen sich beide Chöre über Kinder, die gerne mitsingen möchten. Es entstehen keine Kosten!

Wir freuen uns auf neue Mitsänger:innen.

DANIELLE BIERTZ UND REGINA ERMERT



Kinderchor St. Gereon

Kinderchor Termine

Der **Chor in Merheim** probt **dienstags von 18–18.45 Uhr** im Pfarrsaal von St. Gereon

Der **Chor in Brück** probt **dienstags von 17–18 Uhr** im Pfarrsaal von St. Hubertus.



aChorART Motetten & Instrumentalmusik



Einführung neue Messdiener St. Hubertus im Oktober 2023

FOTOS: MARKUS WALTER

FOTOS: MARKUS WALTER NN.

MESSDIENERFAHRT 2023 IN LÜTZINGEN

Codename: MMGA [TOP SECRET]

Ein Flüstern lief diesen September durch die Bewohner Lützingens: Aus der Großstadt geschickte Undercoveragenten hätten erneut ihr Dorf infiltriert!

Auf der Suche nach dem nächsten Geheimnis trafen die Merheimer Messdiener, nach einem Jahr sehnsüchtigen Wartens, endlich wieder im Freizeitheim in Lützingen ein. Bereits abends begannen wir unsere erste Trainingsmission und verteidigen uns gegen die Bedrohung der umliegenden Wildnis. Am Samstag startet dann der nächste Teil ihrer Ausbildung, und zusammen schaffen wir es, einen schrecklichen Kunstraub zu lösen. Bei der ganzen Arbeit gehen aber natürlich die Pausen mit Tischtennis und Rundlauf nicht unter! Auch darf auf keinen Fall der berühmte MD-Kiosk und die Messe fehlen!

Und schließlich zahlt sich das viele Training aus! Die Jung-Agenten werden bei den abendlichen Feierlichkeiten eingeführt. In Schale geworfen und mit Knicklichtern behangen, treten die Zimmer in wagemutigen Wettbewerben gegeneinander an, weder Margarine, Senf noch Nutoka können sie stoppen!



Einlasskontrolle: Knicklicht und Robbybubble - geschüttelt, nicht gerührt!

Am nächsten Tag muss schließlich nach mehreren Spielen in der eigenen Turnhalle leider schon das Aufräumen begonnen werden. Schweren Herzens warten wir darauf, abgeholt zu werden. Wieder ein Jahr Warten ist viel zu lang!

MMGA

SOPHIE PERNER



Zu einer Messdienerfahrt darf eine Messe nicht fehlen. Pastor Weiffen besucht uns hierfür am Samstag, dank gutem Wetter sogar draußen!



TOP-SECRET Zugang nur für Befugte. Nachdem die Kinder sich ausgewiesen haben, dürfen sie an der Security vorbei!

FOTOS: MESSDINERLEITERUNDE

Ü14-TOUR

Unterwegs an der Loreley

Wie seit dem Jahr 2014 üblich, machten wir uns dieses Jahr an Christi Himmelfahrt wieder auf den Weg. Dieses Jahr folgten wir den Spuren einer vergangenen Ü14-Tour.

Jedoch stellten wir erfreut fest, dass wir mit 30 Personen deutlich mehr Teilnehmer waren als beim letzten Mal. Obwohl manch einer die Strecke bereits kannte, freuten wir uns alle über die neuen Eindrücke und Erlebnisse. So konnten wir unsere Schwindelfreiheit auf dem Klettersteig unter Beweis stellen, aber uns auch kulturell fortbilden. So übernachteten wir auf einem Zeltplatz gegenüber der Loreley. Gestärkt und sowohl durch die Gemeinschaft als auch das gute Wetter hochmotiviert folgten wir dem Rhein Burgen Weg und brachten schließlich Leben in das Pfarrheim von Bacharach.

Abschließend lässt sich sagen, dass wir uns alle auf das Jubiläum nächstes Jahr freuen und motiviert sind auf eine weitere einmalige Ü14-Tour.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir dieses Jahr mit der Ü14-Tour im zweiten Jahr in Folge



Der Rhein Burgen Weg

und insgesamt zum dritten Mal den Ehrenamtspreis gewonnen haben. Dieses Jahr haben wir in der Kategorie Partizipation gewonnen, da wir mit dieser Fahrt die älteren Minis an die Leiterrunde heranführen. Die Auszeichnung motiviert uns zusätzlich dieses Konzept weiterzuführen.

FÜR DIE MESSDIENERLEITERUNDE FELIX WALTER



Käsespätzle am Rhein

FOTOS: MESSDINERLEITERUNDE

STAR WARS IM SAUERLAND

Goldener Herbst und strömender Regen

In der ersten Herbstferienwoche machten sich rund 35 Pfadfinderinnen und Pfadfinder unserer Gemeinde wieder auf den Weg nach Garbeck, einen Zeltplatz im Sauerland: das diesjährige Motto war Star Wars.

Der Zeltplatz, der bereits im letzten Winterlager genutzt wurde, liegt direkt an einer Bahnlinie und die Kinder haben jeden Zug mit wilden Posen freudig begrüßt. Der Jubel war riesig, wenn die Zuführer mit Lichthupe zurückgrüßten.

Um dem Motto gerecht zu werden, fand ein »Jedi-Training« über das ganze Lager hinweg statt und Lichtschwerter wurden aus Stöcken, Rohren und Rohrisolierung gebastelt. So konnte man herrlich kämpfen und dank der dicken Rohrisolierungen ohne Verletzungsgefahr. Dazu wurde bei der Nachtwanderung von den Leitern ein episches Lichtschwert-Theater vorgeführt. Zudem wurden Geschichten aus einer weit, weit entfernten Galaxie erzählt. Auch an eigenen Droiden wurde gewerkelt und Metallschrot fand eine neue Verwendung. Der ein oder andere »Schrotti« steht nun im heimischen Kinderzimmer.

Die Gruppe der Jungpfadfinder im Stamm waren für zwei Tage wandern. Trotz strömendem Regen auf dem Hinweg war die Laune gut und die Kinder konnten tolle Erfahrungen sammeln. Die Wölflinge ließen es sich am Abend



Laserschwerter im Einsatz

mit Lagerfeuerpizza wahlweise mit Käse oder Nutella gut gehen.

Ein Highlight war die Versprechensfeier, bei der aus allen Altersstufen (sogar auch ein paar Leiter) das Stufenversprechen vor dem Stamm abgelegt haben. **Ab jetzt gibt nun auch wieder eine Pfadfinderstufe (ab 13 Jahre), in der noch einige Plätze frei sind.** Die neue Stufe plant vom **05.–07. Januar 2024 zu »Fett Frostig«**, dem Winterlager in Wegberg, Kreis Heinsberg zu fahren. Wer Interesse hat, es lohnt sich früh anzumelden. Weitere Informationen zur Pfadfinderstufe erhält man bei den Stammesvorständen Leon Abel und Janik Schmitt (StaVo@dpsg-koeln-brueck.de).

NINA BUNDSCHUH, LEON ABEL UND BIRGIT JAKOBIEDESS

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, 16. Dezember 2023

Jeder ist herzlich eingeladen, sich ein besonders schönes Exemplar auszusuchen. Der Erlös kommt der Jungendarbeit zugute.

FOTOS: NINA BUNDSCHUH



Jedi-Training an der Bahn

ZLBR IN KERPEN

Windiger Spaß in der Eifel

Wie üblich fand auch dieses Jahr das Zeltlager der Kirchengemeinde St. Hubertus in der letzten Woche der Sommerferien statt.



Gruppenfoto ZLBR 2023

Gemeinsam trotzten 80 Kinder und Leiter dem Wetter. So konnten wir am Krimitag gemeinsam den Anschlag auf ein Kreuzfahrtschiff klären oder am Forschertag gemeinsam die Umgebung erkunden. Damit aber nicht genug, so wurde die Zeit außerhalb des eigentlichen Programms genutzt, um zu schnitzen oder für spontane Tanzeinlagen. Auch das Lagermaskottchen Wolfgang erfreute sich großer Beliebtheit bei den Kindern und sorgte für Belustigung innerhalb der Leiterrunde. Natürlich durften auch Programmpunkte wie der Schwimmbad Besuch oder der Gottesdienst nicht fehlen. Stolz können

wir des Weiteren verkünden, dass direkt zwei der Erstis am jährlichen Leiter Pasta Wettessen teilgenommen haben, aus welchem Mörser Mo als Sieger hervorging. Am Ende der Woche fiel uns also auf, dass wir trotz der widrigen Umstände eine schöne Woche hatten.

Die Anmeldung für das **Zeltlager 2024** wird voraussichtlich ab Januar möglich sein. Das Zeltlager wird im Zeitraum vom **12.–19. August 2024** stattfinden.

FÜR DIE ZELTLAGERLEITUNGSRUNDE FELIX WALTER



Gemeinsames Frühstück

FOTOS: ZELTLAGERLEITERRUNDE



Die Schlange am Kiosk

20 JAHRE HUBERTUSFÜNKCHEN – AUFTAKT IN DIE JUBILÄUMSSESSION

»Do simmer wieder – die Hubertusfünkche!«

So begann jeder Auftritt zu Beginn des Jahres und was waren wir froh, das nach zwei Jahren Corona-Pause endlich wieder sagen zu können!

Mit breitem Lächeln im Gesicht – ganz nach dem Motto »mir bringe Spass he rin, denn all mir Hubertusfünkche han stets ne löstje Sinn« – zogen rund 50 Kinder in verschiedene Säle in und um Brück ein und wurden mit einem ebenso breitem Lachen und dem Applaus des Publikums belohnt.

Nachdem wir auf dem Pfarrfest 2022 erstmals wieder Bühnenluft geschnuppert hatten – einige Kinder waren schon zwei Jahre dabei, hatten aber noch nie vor Publikum getanzt – begannen wir im Spätsommer letzten Jahres mit den Proben für die neue Session. Zunächst in Einzelgruppen, bald aber auch schon mit allen Fünkchen, denn im September stand das erste Highlight an: Die Kennenlern- und Probenfahrt ins Siegerland. Normalerweise sind wir immer Anfang Januar für ein Wochenende unterwegs, um den letzten Feinschliff an den Tänzen vorzunehmen, doch da über die Pandemie so viel entfallen musste, gab es dies-

mal ausnahmsweise zwei Fahrten. So nutzten wir die Zeit zwar gut für die Tänze, außerdem blieben aber genug Stunden für schöne Spiele, Besuche bei den zum Haus gehörenden Ziegen sowie eine Traktorfahrt durch den Wald. Die Gruppe wuchs dabei immer enger zusammen und am Ende der Fahrt konnten wir dem Team des Hauses bereits einen ersten kleinen Auftritt präsentieren. Wieder in Köln folgten weitere Proben, Extraeinheiten für Akrobatik sowie die Uniformverteilung und somit wuchs die Freude auf die Session immer mehr. Direkt nach den Weihnachtsferien ging es zum zweiten Mal ins Siegerland, nun mit dem Fokus auf den Tänzen. Neben den vielen Proben blieb aber auch hier mit unterhaltsamen Spielen, dem tollen Umeinanderkümmern innerhalb der Gruppe und gutem Essen genug Raum für weitere schöne und lustige Momente.

Einer gelungenen Session konnte nun nichts mehr im Wege stehen. Ab Ende Januar zauber-

ten wir dem Publikum insgesamt 15-mal ein Lächeln ins Gesicht, indem wir es mit den Tänzen, der bekannten Musik und unseren bunten Uniformen erfreuten. Besonders gut kam dabei die Zugabe »Cotton Eye Joe« an, zu der die ältesten Fünkchen passende Cowboy-Hüte trugen. Mehrfach war das Publikum so begeistert, dass sie nach der eigentlichen Zugabe noch einen weiteren Tanz forderten.

Was das Publikum nicht mitbekam, war die angenehm aufgeregte Stimmung vor jedem Auftritt: die letzten Punkte wie die Bühnengröße, Verteilung der Akrobatikrollen oder Besonderheiten zur Ansage wurden besprochen, alle machten ihre Uniformen fertig, wärmten sich auf und die Freude auf den Auftritt stieg. Unmittelbar vor Beginn motivierten sich alle gegenseitig mit einem Gruppenruf und dann ging es lächelnd zum »Fünkchenmarsch« auf die Bühne.

So blicken wir auf eine rundum gelungene Session zurück und freuen uns auf die kommenden

Karnevalswochen, zu denen es nicht mehr weit hin ist. Um die lange Vorfreude ein bisschen besser aushalten zu können, haben wir im Oktober schon einmal ein wenig Bühnenluft geschnuppert: Ein Auftritt vor den Familien sowie vor der Kölner Tanzgruppe »Original Matrosen vom Müllemer Böötsche« wurde mit reichlich Applaus und Jubel sowie einem anschließenden Auftritt der großen Tänzer:innen belohnt. Nach diesem besonderen Erlebnis können wir den Karnevalsbeginn kaum erwarten – zumal es für uns eine ganz besondere Session wird, denn die Hubertusfünkchen feiern in dieser Session bereits ihr 20. Bühnenjubiläum! Anlässlich dessen haben wir alte Lieder und früher benutzte Accessoires wie Trommeln und besonderes Uniformzubehör wieder ausgepackt und können es kaum erwarten, damit wieder vor gut gelauntem Publikum zu stehen!

In diesem Sinne: »Dat wor et!« und wir sehen uns an Karneval!

ESTELLE BIERTZ



Gegenseitiger Auftritt der Hubertusfünkchen und Original Matrosen vom Müllemer Böötsche im Oktober

FOTO: JONAS SPRENGER

EIS · KAFFEE · KUCHEN · WAFFELN · SNACKS



BRÜCKER MANUFAKTUR

DITMARS EIS & CAFÉ



Wir freuen uns auf Sie!

Montag bis Sonntag von 9 - 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

IHR DITMAR UND TEAM



HIER GEHTS ZUM OPEN-SPOTIFY-LINK DES LIEDES »ES KOMMT EIN SCHIFF GELADEN« IN DER VERSION VON JAN-CHRISTOPH SCHEIBE / ALBUM: FRÖHLICHE WEIHNACHT ÜBERALL, IN 18 LIEDERN UM DIE WELT

Es kommt ein Schiff ... die Arche Noah ... das Fischerboot auf dem See Genezareth ... die Boote der Flüchtlinge ... die Rainbow-Warrior ... die Sea-Watch-Boote ... Rettungsboote ... das Schiff des heiligen Nikolaus ... das Gemeinde-Schiff ...

ILLUSTRATION: MICHAEL GROTHE

In ein einem Schiff durch die Kommunionvorbereitung und durch die Adventszeit, durch Stürme und hohe Wellen, in unruhigen und schweren Zeiten, ein Schiff voll Hoffnung und Erwartung auf Frieden ... und mit uns allen als Gemeinschaft! – Mit Jesus in einem Boot!

SCOTLAND YARD UND MISTER X

Merheim Undercover – das Agentenspiel des Jahres

Im April haben wir die Kinder das erste Mal gelehrt, wie man ein richtiger Agent ist! Angelehnt an das Brettspiel Scotland Yard bzw. Mister X haben sich drei Gruppen, bestehend aus Kindern und Leitern, durch einen Teil Merheims bewegt.

Zwei dieser Gruppen waren die Verfolger und die andere Gruppe musste weglaufen. Die Spielleiterinnen haben dann zu unterschiedlichsten Zeitpunkten den Aufruf »Zeit für ein Foto« in eine vorher erstellte WhatsApp Gruppe geschickt, und jede Gruppe musste dann ein Foto von sich und ihrer Umgebung machen und die Gruppe reinstellen. So konnte jede Gruppe den ungefähren Standort der anderen errahnen und ihre nächsten Schritte planen. Sobald die Gruppe geschnappt war, ist ein anderes Team weggelaufen.

Am Ende wurden die Agentenfähigkeiten der Kinder auf einen Ernstfall getestet, denn die Spielleiterinnen wurde von komischen Wesen mit Affenmasken im Bastelraum gekidnappt.

Doch schließlich konnte jede Gruppe die Übeltäter ausfindig machen und die Spielleiterinnen befreien!

Das Spiel hat den Kindern so viel Spaß gemacht, dass sie es sogar in den eigenen Gruppenstunden nochmal spielen wollten. Und wer weiß, vielleicht gibt es nächstes Jahr nochmal so eine Agentenaufgabe!

Nun freuen wir uns aber erstmal auf unsere Weihnachtsfeier zum Abschluss des Jahres, bei der wir einen gemütlichen Dezemberabend mit einem Weihnachtsfilm und Snacks zusammen verbringen wollen.

KATHARINA ERMERT



Merheim Undercover – alle Kinder beisammen im Kreisverkehr

FOTO: JULIUS MAHR

GEREONSCUP DER MERHEIMER MESSDIENER AUF DER PFARRWIESE

Fußball-Match em Sunnesching

Was will man mehr: traumhaftes Wetter, gute Stimmung auf dem Platz und hungrige Spielerinnen und Spieler von klein bis groß, alle heiß auf den Pokal.



Bei tiefblauem Himmel und herrlichem Sonnenschein kickt es sich für alle leichter.

Am 4. Juni 2023 hieß es wieder »Steht auf für die Champions« bei einer weiteren Auflage des Gereonscup der Messdiener in St. Gereon. Bei diesem Kult-Turnier hatten sowohl Leiter, als auch Kinder die Chance zu beweisen, was sie auf dem Platz können. Zum wundervollen Sonnenschein wurden selbstverständlich Gegrilltes und Getränke bereitgestellt, um abseits der Spiele genug Verpflegung bieten zu können.

Sobald die einzelnen Mannschaften, wie immer begleitet von der Champions-League-Hymne, den Platz auf der Merheimer Pfarrwiese betreten hatten, gingen die ersten Spiele los. Untermalt wurde das Ganze nicht nur durch Musik, sondern auch ab und an von einem Live-Kommentar, der Bela Rethy alt aussehen lassen würde. Nach einer nervenaufreibenden Gruppenphase, zwei wunderbaren Halbfinals und einem furiosen K.O.-Finale konnten sich jedoch die 1. Mannschaft der Merheimer Messdienerleiterrunde durchsetzen, auch wenn sie eine starke Konkurrenz in ihren eigenen Gruppenkindern fand.

FOTOS: MESSDIENERLEITERRUNDE



Die siegreichen Spieler des 1. Teams der Messdienerleiterrunde Merheim beim obligatorischen Pokalbildalle leichter.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal bei allen Teilnehmenden, sei es jung oder alt, Mädchen oder Junge, Gruppenkind oder Leiter – ihr habt dieses Turnier erst lebendig gemacht! Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder mit vielen Gästen und Spielern rechnen können, denn der Pokal wartet auf euch!

MMGA

MARKUS ERMERT

WELTKINDERTAG 2023

KjG on Air bei Radio Köln

Am Weltkindertag (20. September 2023) durften neun Kinder einer KjG Gruppe aus Merheim bei einem Projekt von Radio Köln dabei sein.

Denn am Weltkindertag hatten die Erwachsenen mal Sendepause und die Kinder haben das Radioprogramm übernommen.



Ein toller Tag bei Radio Köln

Gemeinsam mit sechs weiteren Kindern konnten Karlotta, Sarah, Tabea, Patricia, Elisabeth, Edith, Oliver, Felix und Nils mal einen Blick hinter die Kulissen von Radio Köln werfen.

Nach einigen Vorbereitungstreffen durften sie dann am 20. September live moderieren, Nachrichten schreiben und einsprechen, Interviews mit kölschen Prominenten, wie zum Beispiel Kasalla-Frontmann Basti Campmann, Stadtdechant Robert Kleine oder Oberbürgermeisterin Henriette Reker, führen und die Social Media Kanäle von Radio Köln bespielen.

Nach zwölf Stunden Kinderprogramm waren dann sowohl die Kinder als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Radio Köln begeistert von einem tollen Tag, bei dem sich alles um die Kinder in Köln und weltweit drehte.

HANNAH TRIPHAUS



Aus alt mach neu – von den Pfadfindern komplett erneuerte Kirchplatz-Bänke im Regenbogendesign – Herzlichen Dank!

FOTOS: HANNAH TRIPHAUS, MARKUS WALTER

OSTERFEUER DER MESSDIENER

Wiederaufnahme der Tradition nach 2 Jahren

Nach zwei Jahren pandemiebedingten Ausfalls war es am Ostermontag endlich wieder so weit: wieder einmal luden wir Messdiener unsere Gruppenkinder, deren Eltern und alle anderen Gemeindemitglieder und Freunde zum traditionellen Osterfeuer ins Pfarrheim ein

Bei dem ein oder anderen Würstchen, Softdrink oder auch Kölsch wurde sich endlich wieder gut unterhalten, viel gelacht und neue und alte Gesichter getroffen.

Die Stimmung konnte auch nicht kippen, als uns mehrere Regenschauer überraschten. Zum Glück hatten wir uns im Vorhinein dazu entschieden, nicht wie früher auf die Wiese, sondern uns direkt auf unseren geräumigen Pfarrhof zu begeben und dort in zwei Feuerstellen jeweils zwei kleinere Osterfeuer brennen zu lassen. So waren wir vor Regen und Matsch geschützt und konnten gemeinsam den Abend genießen.

Als Leiterrunde haben wir uns sehr gefreut, euch dieses Event wieder möglich machen zu können und der Zuspruch, den wir danach bekommen haben, motiviert uns noch weiter, diese Veranstaltung im neuen Jahr 2024 zu wiederholen (safe the date: 01.04.2024).

Hoffentlich dann auch mit besserem Wetter und auf unserer Pfarrwiese... denn so lässt sich für uns die Osterfreude auch ausdrücken – mit einem prasselnden Feuer und schöne Stimmung in guter Gesellschaft.

MMGA

MARKUS ERMERT



FOTO: LEITERRUNDE

Die Leiterrunde der Messdiener St. Gereon kurz vor Eintreffen der ersten Gäste freut sich über das gemeinsame Beisammensein

ZELTLAGER 2023

Mit Spiel und Spaß dem Regen getrotzt

Auch dieses Jahr wieder fand unser Zeltlager am Ende der Sommerferien statt. Wie jedes Jahr ging es wieder für die Kinder, Jugendlichen und das Leiterteam für 10 Tage lang in die schöne Natur der Vulkaneifel, genauer gesagt ging es in das wunderschöne Wollmerath.

Dort erschuf das Leiterteam in den Tagen vor dem Zeltlager aus einer simplen Wiese ohne Strom und fließend Wasser unser Zeltlager und gestaltete daraus unter dem Motto »Wilder Westen« die kleine Westernstadt »Wild Wollmerath«.

Das Programm für die Tage war gespickt vielen Spielen und Ausflügen, dabei wurde durch die Natur gewandert und auch dem örtlichen Schwimmbad wurde ein Besuch abgestattet. Dabei konnten sich die Kinder und Jugendlichen in verschiedenen Spielen messen, aber auch die Gemeinschaft wurde bei unserem Gemeindefest gefeiert.

Auch wenn uns dieses Jahr das Wetter nicht gut gesonnen war und wir uns mit viel Regen und niedrigen Temperaturen arrangieren mussten, haben wir uns die gute Laune und den Spaß am Zeltlager nicht nehmen lassen. Trotz Matsch und nassen Klamotten waren die 10 Tage wieder eine wundervolle Zeit, in der wir alle zusammen die Gemeinschaft leben, die Natur erkunden und in eigene Welt eintauchen konnten.

Wir freuen uns jetzt schon riesig auf das Zeltlager 2024!

LUKAS NEUMANN FÜR DAS ZELTLAGERTEAM



Das gesamte Zeltlager vereint

FOTO: LEITERRUNDE

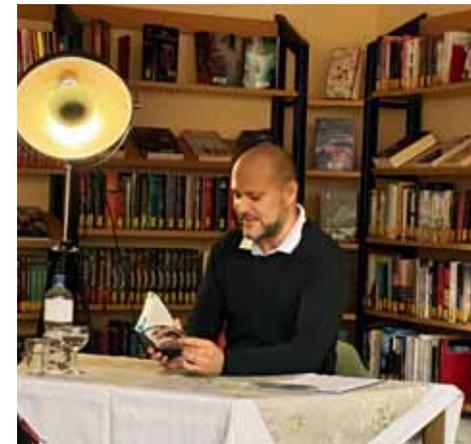
AKTIONEN UND ANGEBOTE DER KÖB ST. GEREON

Bildung fängt mit Büchern an

Zum ersten Mal haben wir während des Pfarrfestes unsere Bücherei geöffnet, zu einem Malwettbewerb »Mein Lieblingsbuch« eingeladen und Kindertattoos angeboten.

Viele Kinder von 5 bis 10 Jahren haben sich daran beteiligt und mit Eifer gemalt. Vier Kunstwerke wurden mit einem Buchpreis prämiert. Doch die Tattoos waren der Renner. Oft bildeten sich lange Schlangen und wir hatten alle Hände voll zu tun. Mit kleinen und großen Tattoos auf Arm oder Hand präsentierten auch die Kleinsten ihren Eltern und Geschwistern stolz ihr Wunschbild. So kamen auch einige Besucher mit ihren Kindern zum ersten Mal in unsere schöne Bücherei.

Seit Mitte des Jahres wählen wir ein »Buch des Monats« aus, mit dem wir das Interesse alter und neuer Leser:innen ansprechen möchten. Eine kurze Inhaltsangabe wird zusammen mit den Pfarrnachrichten angeboten. Zwei Exemplare des Buches stehen zur Ausleihe zur Verfügung. Die Rückmeldung ist bisher positiv. Die Bücher des Monats werden nachgefragt.



FOTOS: BEATE DOBBERSTEIN, CONNY BONGERS

Lesung von Autor Manuel Konsik in unserer Bücherei



Viele Kinder nahmen begeistert am Wettbewerb teil

Ende Oktober las der Autor Manuel Konsik in der Bücherei aus seinem Krimi »Einsame Nacht« vor. In gemütlicher Atmosphäre bei einem Glas Wein und Fingerfood verbrachten annähernd 30 Gäste einen spannend unterhaltsamen Abend.

Weiterhin gut angenommen wird die elektronische Ausleihe von Büchern, Hörbüchern, Journalen und Zeitschriften für Erwachsene und Kinder. Mit mehr als 20 000 Medien bietet die E-Ausleihe ein sehr breites Spektrum an, besonders für die, die nicht zu unseren Öffnungszeiten in die Bücherei kommen können. Auch unsere Tonies, von denen wir inzwischen ca 50 Stück im Bestand haben, erfreuen sich großer Beliebtheit.

Interessiert? Sprechen Sie uns an!

CONNY BONGERS

WERNER KRAMPS
STEUERBERATERLAURA KRAMPS
DIPL. KAUFFRAU (FH)
STEUERBERATERINMARKUS MIDDENDORF
DIPL. FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER

IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

WIR SUCHEN NEUE
MITARBEITER UND
AZUBIS (M/W/D)

Ostmerheimer Straße 272 | 51109 Köln
0221 – 98 93 180 | www.krampsmiddendorf.de

AKTIONEN DES BICK-PROJEKTES 2023

Vom Obstbaumschnitt und der Kunst des Sensenschneidens

Die Arbeiten im Pfarrgarten im Rahmen des BiCK-Projektes konnten auch im zurückliegenden Jahr 2023 erfolgreich weitergeführt werden.

Der am 18. März 2023 durchgeführte Kurs im Obstbaumschnitt stieß mit rund 15 Teilnehmenden auf große Resonanz. Herr Nitzsche demonstrierte dabei die unterschiedlichen Strategien des Obstbaumschnittes, sowohl bei jungen als auch bei alten Obstbäumen.

Dabei wurden der Schnitt an Obstbäume geübt, die als Ersatzpflanzungen für Baumfällung vor 5 Jahren angepflanzt wurden. Des Weiteren wurde auch an einem ca. 40 Jahre alten Apfelbaum die Vorgehensweise bei Altbeständen geübt.

In einem weiteren Projekt, durchgeführt am 1. Juli 2023, wurden die Teilnehmenden in die Kunst des Sensenschneidens eingeweiht. Herr Stefan Markel zeigte sowohl die richtige Durchführung des Sensens, ohne dabei Rü-



Sensenschneidkurs im Pfarrgarten

ckenprobleme zu bekommen, und auch, wie das Schärfen der Sense, Dengeln genannt, genau funktioniert.

Um das erworbene Wissen direkt anwenden zu können, wurde bei ca. einem Viertel der Fläche des Pfarrgartens auf einen Rasenmäherschnitt verzichtet. Die dann ca. einem halben Meter hohe Wiese, durchsetzt mit vielen Wildblumen, wurde nach der Einführung mit der Sense geschnitten. Die Mahd wurde als Mulch unter den alten Apfelbaum verteilt, als Randbegrenzung für Beete gelegt und auch ein neues Bepflanzungsstück wurde mit Pappe und Mulch angelegt für die Aussaat von Buchweizen im nächsten Jahr.

GABI COENES UND JOHANNES ERMERT



FOTOS: JOHANNES ERMERT

Obstbaumschnitt im Pfarrgarten

ÖKUMENISCHER ALPHA-KURS IN BRÜCK UND MERHEIM

Gemeinsam Essen, Zuhören & Austauschen



Wir haben in diesem Jahr einen gemeinsamen ökumenischen Alpha-Kurs ausgerichtet und von März bis Mai 2023 miteinander Zeit verbracht!

Was ist Alpha?

Alpha-Kurse haben ihren Ursprung in der Anglikanischen Kirche in England. In den 1970er Jahren wurde ein kleiner Kurs in der Holy Trinity Brompton Church in London entwickelt und gestartet. Alpha läuft heute in der weltweiten Kirche, ist also überkonfessionell ausgerichtet. 24 Millionen Menschen in 169 Ländern besuchten bereits Alpha-Kurse.

Alpha Deutschland ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der fast ausschließlich über Spenden finanziert wird. Vor vier Jahren hat die Pfarreiengemeinschaft Brück-Merheim mit den Alpha-Kursen begonnen.

Was bietet Alpha? Warum Alpha?

Es bietet die Möglichkeit, in 10 Treffen und einer Wochenendveranstaltung mit anderen Menschen über Themen des lebendigen christlichen Glaubens ins Gespräch zu kommen. Das haben wir in einer ökumenischen Veranstaltung umgesetzt. Unsere regelmäßigen Treffen fanden in den Räumlichkeiten von St. Hubertus, die Wochenendveranstaltung in den Räumlichkeiten

der evangelischen Johanneskirche in Brück statt. Von Anfang an spürten alle Teilnehmenden die Wirkung einer warmherzigen Willkommenskultur. Wir haben schnell eine tiefe Gemeinschaft untereinander gespürt. Das hat uns allen gutgetan!

Eine zubereitete Mahlzeit bei jeder Veranstaltung nach einem langen Arbeitstag förderte das leibliche Wohlgefühl.

Das gemeinsame Singen, Lobpreisen und Beten öffnete unsere Seelen und unseren Geist.

Kurze Filme unter dem jeweiligen Tagesmotto gaben Input für sehr vertrauliche, inspirierende, zum Teil auch kritische Kleingruppengespräche als Schwerpunkt des Treffens.

Die Tiefe der Gespräche und der lebendige Austausch haben uns im Glauben weitergebracht. Wir sind näher aneinandergerückt, haben Freundschaften geschlossen, haben für Menschen gebetet und haben mehr zu Gott gefunden und seine Gegenwart in Gemeinschaft und in unseren Herzen genießen dürfen!

Eine Alpha-Abschluss-Party hat die Freude über die gesamte Veranstaltung zum Ausdruck gebracht. Ja, uns allen hat die Veranstaltung gutgetan!

FÜR DAS ALPHA-TEAM
INGRID VOLK UND CHRISTIANE RASTEN

STRINGS IN MOTION

Die Komposition aus Tönen und Licht begeistert...

Wenn Töne bestimmter Instrumente erklingen, dann sind Saiten in Bewegung. Welche verschiedenen Bewegungen diese Seile aus Stahl, Nylon oder Darm bei der Tonerzeugung ausführen, kann man mit bloßem Auge nur aus sehr kurzer Entfernung beobachten und erahnen.

Die Harfe ist wohl das größte Musikinstrument, das durch direkten Kontakt der Hände auf Saiten mit diversen Spieltechniken der Finger und Handflächen gespielt wird, und sogar die Füße kommen zum Einsatz auf Pedalen. Man hört und sieht dieses Instrument nicht so häufig wie andere Saiteninstrumente, meist kommt ihm eine besondere Rolle bei Orchesterwerken zu.

Unter dem Motto »strings in motion« fand am Freitag, dem 11. August in St. Gereon ein besonderes Solokonzert von Lea Maria Löffler an der Harfe statt – Solo bedeutet allein gespielt und nicht als Teil einer Gruppe von gleichartigen Instrumenten oder etwa mit Begleitung anderer Instrumente. Ganz unbegleitet war Lea Maria Löffler an diesem Abend jedoch nicht bei ihrer performance, denn der Lichtkünstler Lucas Paul Grey wandelte ihre Harfentöne in sehr bemerkenswerter und kunstvoller Weise live in Lichtbewegungen um. Diese immer neuen Formen und Farben wurden auf einer großen Leinwand hinter der Harfenistin dargestellt.



Töne und Licht bezaubern das Publikum



FOTOS: MARKUS WALTER

Das beeindruckende Erlebnis dieser Hochzeit von Ton- und Lichtkunst wurde für das begeisterte »Audi«torium zu einem unvergesslichen Konzertereignis. Die wunderschönen Fotos, die Markus Walter dankenswerterweise gemacht hat, sprechen für sich. Grandios war jedoch nicht nur diese äußere Form des Konzertes, sondern vor allem die Harfenistin Lea Maria Löffler, die Tochter des ehemaligen Kantors an St. Gereon, sie spielt z. Zt. als Akademistin beim WDR-Symphonieorchester Köln, ist Stipendiatin verschiedener Stiftungen und Preisträgerin einiger nationaler und internationaler Wettbewerbe, u. a. des ARD-Musikwettbewerbs 2023 und des Harfenwettbewerbs Israel 2022.

Bravo – da capo – attacca Lea!

STEFAN KAMP

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



für köln

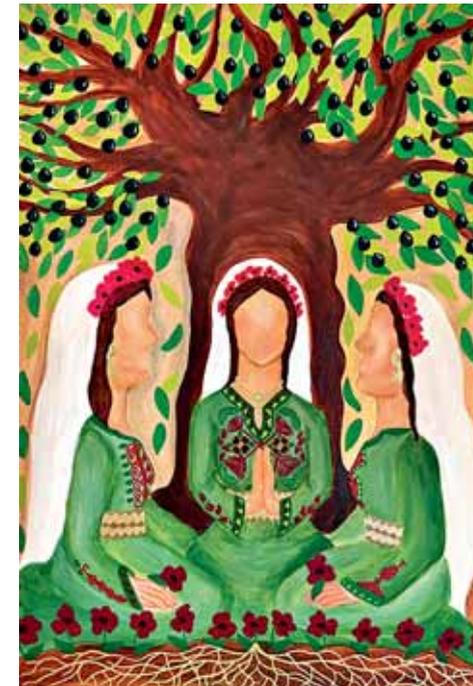
**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de

Tel: 0221 95570-0

Weltgebetstag 2024: Rund um den Globus

»... durch das Band des Friedens«, so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben.



Rund um den Globus beten am **1. März 2024** Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche das Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird und in ihrem Alltag Einzug hält. Der Weltgebetstag ist die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben.

Frauen aus den Gemeinden Brück (Johanneskirche und St. Hubertus) **und Merheim** (Petruskirche und St. Gereon) laden ganz herzlich zu einem **gemeinsamen Nachmittag ab 15.30 Uhr in das Pfarrheim St. Gereon** ein. Nach dem gemütlichen Beisammensein werden wir um 17.00 Uhr in der Kirche mit Frau Marzusch (evang. Pfarrer:in) einen Wortgottesdienst feiern.

Wer einen Fahrdienst benötigt, meldet sich bitte **bis Mittwoch 28. Februar 2024** im zuständigen Pfarrbüro.

VORBEREITUNGSKREIS ZUM WGT

Kölsche Mess' in St. Hubertus am 28. Januar 2024 um 11.11 Uhr

Wie üblich wieder zwei Wochen vor Karneval lädt die Pfarrgemeinde St. Hubertus in Brück zur »Kölschen Mess'« ein, die nun bereits zum 16. Mal gefeiert wird und zu der besonders alle Brücker Karnevalsgruppen wie z.B. die Funken Feinripp, der Harte Kern, die Brücker Müüs, die Flamingo Funken, der Elferrat der Frauengemeinschaft und die Hubertusfunkchen etc. herzlich eingeladen sind. Ein Höhepunkt der Messfeier wird am

Schluss die Vorstellung des Kinderdreigestirns der KGS Brück sein, die ebenfalls mit ihrem 8-köpfigen Gefolge anwesend sind. Die musikalische Unterstützung für die auf Kölsch gesungenen Lieder übernimmt dieses Mal die Gruppe »Blos mer Jet«. Der Leitgedanke der Messe lautet gemäß dem Kölner Motto »Uns Glaube lebt im Veedel!« Weitere **Informationen bei Gregor Schwelm**, Pastoralreferent i. R. (Tel. 984 28 89).

NICHT LAMENTIEREN – ENGAGIEREN!

Gemeinsam füreinander statt Hetze gegeneinander

Corona-Pandemie, Krieg gegen die Ukraine, Energiekrise, steigende Preise, Migration, Krieg im Nahen Osten - ein Krisenthema folgt dem nächsten.

Populisten in Deutschland, Europa und in der Welt haben Hochkonjunktur - wie vor 90 Jahren! Wieder mit nationalistischen Parolen, vermeintlich einfachen Lösungen und Hetze gegen »andere«.

Es gibt viele berechtigte Sorgen und Ängste. Und wie reagieren wir darauf? Nicht wenige Menschen stimmen in das weit verbreitete Jammern ein: »Alles ist schlimm - wir können nichts dagegen tun.« Bei einigen verfangen populistische Parolen: »Die anderen sind schuld.«

Probleme zu beklagen und in passive Resignation oder aggressive Wut zu verfallen ist keine gute Idee. Besser ist es, die eigenen Möglichkeiten zu einer Lösung zu erkennen und umzusetzen. Und so hilft das Team des Caritaskreises im Rahmen seiner Möglichkeiten mit Rat und Tat:

»Stark gestiegene Preise, besonders bei Lebensmitteln, überfordern viele Familien.« Seit einem Jahr geben wir an bedürftige Personen aus Merheim und Brück jeden Freitag



Sommerausflug mit Schifffahrt zur Rodenkirchener Riviera



Deutschland kennenlernen im Haus der deutschen Geschichte in Bonn

im Pfarrsaal von St. Gereon Lebensmittel aus, die wir von der Kölner Tafel erhalten. Für 70 Familien mit 250 Personen wird so die Last der Teuerung gemildert.

»Die Verwaltung, einen Ausbildungs-, Arbeitsplatz oder eine Wohnung zu finden - alles ist so kompliziert. Ohne fremde Hilfe haben viele Menschen keine Chance.« – Das trifft nicht nur auf Mitbürger zu, die unsere Sprache noch nicht richtig beherrschen. Auch Einheimische fühlen sich durch diese Komplexität zunehmend »abgehängt«. – Jeden Freitagvormittag steht eine Gruppe ehrenamtlicher Berater/innen im Pfarrhaus bereit und hilft: bei Problemen mit Ämtern, dem JobCenter, der Ausbildungs- und Arbeitssuche.

»Wie kann es sein, dass so viele Menschen ohne Arbeit sind, wo doch überall Arbeitskräfte gesucht werden?« – Der Arbeitsmarkt ist vielfältig, oft verwirrend und für Menschen, die außerhalb Deutschlands ausgebildet wurden, mit besonderen Hürden verbunden.

FOTOS: CARITASKREIS

– Einmal im Monat treffen wir uns mit Arbeitssuchenden zur »beruflichen Orientierung« und begleiten sie bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

»Deutsche Sprachkenntnis ist die wesentliche Voraussetzung zur Berufstätigkeit.« – Viele Menschen besuchen einen Deutschkurs, kennen aber niemanden, mit dem sie sich auf Deutsch unterhalten können. – Dreimal in der Woche finden im Pfarrheim vormittags Deutschkurse des Kath. Bildungswerkes statt. Unsere Angebote zur Begegnung (siehe unten) bieten Gelegenheit zum »Gespräch unter Nachbarn«. Wer helfen möchte, braucht nicht viel: Deutsch sprechen und 1 Stunde Zeit.

»Alarmierende Entwicklung unseres Bildungssystems. Soziale Kluft in Bildungsfragen!« – 30 SchülerInnen der KGS Fußballstraße besuchen in diesem Schuljahr die Übermittagsbetreuung des Caritaskreises mit den Standorten Hopfenstr. 76 (Merheimer Treff) und Pfarrheim. Zusätzlich gibt es zweimal in der Woche offene Gruppenangebote für SchülerInnen und ein umfangreiches Angebot für Einzelförderung durch pädagogische Fachkräfte. Der Förderbedarf ist so groß, dass wir dringend weitere (pensionierte) Lehrkräfte suchen. Die Wirksamkeit der Förderung wird besonders dann deutlich, wenn geförderte Kinder sich in der Schule verbessern, einen guten Schulabschluss schaffen und dadurch eine faire Chance auf Ausbildung und Studium haben.

»Fremde Kulturen in unserem Land – Bedrohung oder Bereicherung?« – Wirksame Mittel gegen ein Gefühl der Bedrohung: nicht über-, sondern miteinander reden, andere Kulturen



Sommerausflug in den Zoo

kennenlernen und dabei den Zugang zur eigenen Kultur erleichtern; ferner gemeinsam etwas unternehmen und sich »auf Augenhöhe« nachbarschaftlich begegnen. – Unsere Angebote zur Begegnung: Treffen im monatlichen »Caritas Café International«, die monatliche »Pfarr-Rad-Tour«, Sommeraushflüge mit Kindern, Gitarren- und Saz-Gruppen, Kinder-tanzen, Besuch kultureller Veranstaltungen.

Nicht wenige Menschen, denen der Caritaskreis helfen konnte, engagieren sich heute selbst bei unseren Angeboten: bei der Tafel, der Beratung und Begleitung, der Lernförderung oder bei Umzügen.

Dabei arbeiten wir als Christen, Muslime, Jesiden, Angehörige anderer Religionen und Kulturen, mit und (noch) ohne deutschen Pass, als »alte und neue Nachbarn« sehr gut zusammen.

Fazit: Gemeinsam für »andere« einzustehen und klare Kante zu zeigen ist die beste Antwort auf die Hetze gegen »andere«!

OTTMAR BONGERS

Caritaskreis St. Gereon e.V.: caritaskreisstgereon@gmx.de
 Bankverbindung: DE21 3705 0198 1900 0140 18
 Caritas-Telefon: 0172 6972 536 (Anrufbeantworter; wir rufen zurück)
 Team-Treffen im Pfarrheim: 11.12.23/08.01.24/19.02.24/11.03.24, jeweils 18 Uhr

OB UND WIE DAS PROJEKT WEITERLAUFEN KANN

Engagement für mehr Gerechtigkeit in der Kirche – oder auch nicht!?

Während die monatlichen Impulse für die Woche aktuell erfolgreich weiterlaufen, scheinen weitere Aktionen im Sande zu verlaufen.

2019 wurde die Gruppierung »gleich+berechtigt« gegründet – Auftakt war damals die kfd-Aktionswoche zu Geschlechtergerechtigkeit in der katholischen Kirche. Der hierzu gehörige Gottesdienst auf dem Kirchplatz war mit weit über 100 Leuten überraschend gut besucht. So kam die Idee auf, das Projekt als regelmäßigen Termin zu etablieren. Und da dann auch noch Corona inkl. Lockdown im Anmarsch war, fügte sich alles wunderbar zusammen: Der Impuls für die Woche – anfangs tatsächlich wöchentlich – fand und findet seitdem am Sonntagabend um 18 Uhr in St. Hubertus statt. Damals günstig, weil es eine Ergänzung zu den Messfeiern war und so verteilte sich die Zahl der Menschen gut auf die verschiedenen Gottesdienste.

Der Impuls war und ist ein Gottesdienstformat, das durch die verschiedenen, wechselnden Gestaltenden von seinem Abwechslungsreichtum lebt. Heute können wir auf Impulse zu den Themen »Schöpfung«, »Rassismus und Ausgrenzung«, »Frauen in der Bibel«, »Ostern und Auferstehung«, »Gemeinschaft« und viele mehr zurückblicken. Die halbe Stunde ist mal geprägt von nachdenklich stimmenden Texten, mal von Musik, mal von Gesprächen und mal vom gemeinsamen Gebet. Was gleich bleibt: Es ist ein Zeit und Raum, um Ruhe zu finden und gleichzeitig frische Gedanken mit in die neue Woche zu nehmen.

Viele Monate ist das Projekt nun gut gelaufen und über die letzte Zeit hat sich auch ein fester Kern gefunden, der bei den Impulsen dabei ist – selbstverständlich immer offen für

weitere Gäste! Auch ein Orgateam, bestehend aus acht Frauen unterschiedlichsten Alters, hat sich gefunden und konnte in den letzten Jahren gelegentlich weitere Angebote wie bspw. einen Filmabend mit anschließendem Austausch oder einen digitalen Adventskalender bieten. Das Interesse ist groß – sowohl am Thema des erweiterten Gottesdienstangebots als auch an der großen Frage, ob und wie es mit unserer Kirche weitergehen kann, sollte es nicht zur so dringend notwendigen Gleichberechtigung kommen. Was Vielen fehlt ist die Zeit. Zeit zum Planen von Aktionen, Zeit an Gottesdiensten



Gedankensammlung aus dem Impuls zum Thema »Gemeinschaft« im August

FOTO: ESTELLE BIERTZ

weiterer Gruppen wie bspw. der Kölner kfd teilzunehmen, Zeit Impulse vorzubereiten.

Wir stehen derzeit deshalb leider an einem Punkt, an dem wir nicht wissen, ob und wie das Projekt »gleich+berechtigt« weiterlaufen kann. Es wäre so wichtig, denn erste winzig kleine Schritte tun sich in der Amtskirche und hierauf muss dringend aufgebaut werden. Auch unsere zeitnah anstehende Gemeindeführung wirkt motivierend, denn in den anderen Gemeinden gibt es ähnliche Gruppen, mit denen man sich zusammentun kann, um an- und ineinanderzuwachsen. Dennoch sind im derzeitigen Orgateam aus beruflichen sowie privaten Gründen die Kapazitäten nicht

da, sodass wir vor einem großen Fragezeichen stehen. Weil wir wissen, dass im Grunde Viele für die Sache brennen, sind wir auf der Suche nach engagierten Helfer:innen und Helfern (in welchem Rahmen auch immer) sowie nach guten Lösungsideen. Wer sich einbringen möchte, ist herzlich willkommen und meldet sich bitte unter gleichundberechtigt@web.de.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die sich in den vergangenen Monaten mit Impulsen und weiteren bereichernden Aktionen eingebracht haben! Wir hoffen sehr, dass der Rahmen hierfür erhalten werden kann.

ESTELLE BIERTZ FÜR GLEICH+BERECHTIGT

Liebe Leserinnen und Leser,

für diese Ausgabe von **UNSER WEG** erreichte uns ein klassisches Weihnachtsgedicht – als Quelle finden sich lediglich die Initialen L. H. Steffi Gessner tauscht mit einem Schweizer Kollegen jedes Jahr Weihnachten eine Geschichte oder ein Gedicht aus. Im letzten Jahr hat er ihr folgendes Gedicht geschickt, das sie uns zur Verfügung gestellt hat. Herzlichen Dank und Ihnen viel Spaß beim Lesen.

MARKUS WALTER

Weihnachtsgedicht Autor: L. H.

Winter ist es! – leise klingen
Weihnachtsglocken aus der Fern,
und es leuchtet und es funkelt
dort im Osten hell ein Stern.

Seht, dort über Beth'lems Höhen
steigt er strahlend hoch empor,
und es jubelt und es singet
durch die Nacht der Engel Chor:

*Friede, Friede allen Menschen,
werfet ab der Erde Leid,
denn des Sternes helles Leuchten
bringt euch frohe sel'ge Zeit!*

*Lasst die bangen Sorgen schwinden,
Gott hat alles wohl gemacht,
aus des trüben Winters Stürmen
ist der Erde Glück erwacht!*

*Und auf Erden lauschen alle,
schau'n hinauf zum hellen Stern,
Weihnacht, Weihnacht ist gekommen,
tönt es nah und tönt es fern.*

*Lasset frohe Lieder schallen,
hoch vom Himmel kam das Glück;
Frieden füllet alle Herzen,
Frieden strahlt aus jedem Blick!*

*Heller nun die Glocken klingen,
und es mischt sich mit dem Klang
in den Häusern, in den Hütten
froher Menschen Jubelsang.*

NACHRICHTEN AUS DEM MERHEIMER PFARRARCHIV

Rätsel um einen alten Grabstein – Theodor Thusart

Auf dem Weg von der Merheimer Pfarrkirche zum Pfarrheim kommen wir oft an einem kleinen, aufwendig gestalteten und ungewöhnlichen Grabstein vorbei. Wir haben uns gefragt, was es mit den Verstorbenen, den Eheleuten Theodor Dusare und Catharina Koch, auf sich hatte.

Der Name »Dusare« passte anscheinend so gar nicht zu den Namen der Merheimer Pfarrangehörigen des 17. und 18. Jahrhunderts.

Manche Details an diesem Grabstein weckten unser Interesse. Sofort fallen dem Betrachter die vier Engelsköpfe mit ihren runden Gesichtern auf, die um die Ecke zu lugen scheinen und von denen zwei einen beinahe fröhlich Eindruck machen. Im Vergleich zu diesen Köpfen ist der gekreuzigte Christus klein dargestellt. Die Inschrift verläuft im ersten Teil waagrecht, von links nach rechts, und dann senkrecht, von oben nach unten. Von beiden Eheleuten Dusare fehlen die Sterbedaten: Auf »ANNO« und »DEN« folgen jeweils Lücken. Statt zum Beispiel »Anno 1695, den 7ten Septembris«, wie es üblich gewesen wäre, heißt es hier nur »ANNO 1« [Lücke] und »DEN« [Lücke].

Wer waren diese Eheleute Dusare-Koch? Neben den Daten auf dem Grabstein halfen uns bei unserer Recherche einige Dokumente im Pfarrarchiv.

Theodor Thusart - so wurde der Name meistens geschrieben - stammte aus Nivelles, einer Stadt in der französischsprachigen Wallonie im heutigen Belgien. Im Jahre 1675 heiratete er Catharina Koch, die aus Thurn, also Dellbrück, kam und wahrscheinlich auf der ehemaligen Gräfenmühle aufgewachsen war. Von 1676 bis 1695 ließ das Paar in Merheim zehn Kinder taufen.



Grabstein der Eheleute Dusare auf dem alten Merheimer Kirchhof

Die Familie wohnte auf der Isenburg (heute Holweide), die damals in adeligem Besitz war und die Theodor Thusart als Pächter verwaltete. Dementsprechend muss die Familie recht wohlhabend gewesen sein.

1685 wurden für die Merheimer Pfarrkirche zwei neue Glocken gegossen. Es war ein großes Ereignis, über das wir vielleicht in einem anderen Beitrag berichten. Alle notwendigen Arbeiten fanden jedenfalls vor Ort, also auf dem

FOTO: HAAK-PILGER

alten Kirchhof, statt. Für den Glockenofen lieferte Theodor Thusart 1400 Ziegelsteine. Da er in den Jahren 1694–1695 als Kirchmeister für die finanziellen Angelegenheiten der Pfarrei zuständig war, spielte er also auch in der kirchlichen Selbstverwaltung eine wichtige Rolle.

Einige Fragen konnten wir beantworten. Aber warum fehlen die Sterbedaten auf dem Grabstein? Der Gedanke, dass der Stein noch vor dem Tod der Auftraggeber geschaffen wurde, liegt nahe, aber warum wurden die Daten

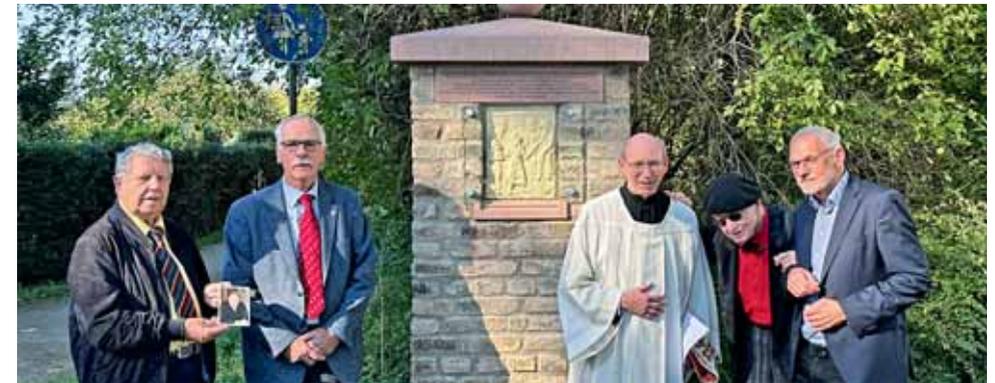
nicht nachträglich eingemeißelt? Wir wissen es nicht. Ebenso wenig können wir sagen, ob die beiden Eheleute sich auf Wallonisch oder in bergischem Platt verständigten.

So könnten manche der noch vorhandenen Grabkreuze und Grabsteine auf dem alten Kirchhof uns wohl Geschichten erzählen, und vielleicht gelingt es uns, in weiteren Artikeln noch einige Rätsel um die alten Steine aufzuklären.

U. HAAK-PILGER UND H. PILGER

FUSSFALLSTATIONEN IN MERHEIM

Einweihung eines neuen Bildstocks in St. Gereon



Einweihung des Bildstocks an der Hohensyburgstraße

Am 24.09.2023 wurde ein weiterer Bildstock zur Vervollständigung des ehemaligen Fussfallweges von St. Gereon zur Herler Kapelle eingeweiht. So sind mittlerweile fünf von ursprünglich sieben Fussfallstationen wiederhergestellt worden, die dem Autobahnbau in den 1930er Jahre zum Opfer fielen.

Gestiftet wurde der neue Bildstock von den Familien Meinrad und Wendelin Rosendahl,

die selbst in Merheim aufwuchsen und der Gemeinde immer verbunden blieben. Das Relief im Bildstock gestaltete der Künstler Hans Palm. Durch die Bemühungen des Bürgervereins Merheim kam es zu einer raschen Umsetzung der nötigen Genehmigungen und so konnten bei wunderschönem Spätsommerwetter weit über 100 Mitbürger der festlichen Einsegnung durch Pastor Weiffen beiwohnen.

JOHANNES ERMERT

FOTO: JOHANNES ERMERT

BÜRGERSTIFTUNG ST. GEREON KÖLN-MERHEIM

Es ist geschafft!

Die im Oster-Pfarrbrief 2022 angekündigte Gründung einer Bürgerstiftung nimmt Gestalt an. Die Abstimmung mit den kirchlichen und staatlichen Stellen hat einige Zeit beansprucht.

Nun ist das erste Ziel erreicht: Am 7. August 2023 hat die Bezirksregierung Köln die »Bürgerstiftung St. Gereon Köln-Merheim« als eine rechtsfähige kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts als rechtsfähig anerkannt.

Über das Gründungsmotiv und die Ziele der Stiftung gibt die Präambel der Stiftungssatzung Auskunft: Die Kath. Kirchengemeinde St. Gereon erfreut sich seit Jahrzehnten eines aktiven Gemeindelebens, das von ihren Mitgliedern, Gruppierungen und darüber hinaus von weiteren engagierten Menschen in Merheim und Umgebung getragen wird. Viele dieser Aktivitäten erfolgen in guter Zusammenarbeit mit der ev. Petrusgemeinde, den örtlichen Vereinen, der KGS Fußballstraße und weiteren Institutionen.

Im Sinne des Evangeliums möchten diese Angebote

- den Menschen dienen,
- das gemeinschaftliche Miteinander vor Ort stärken,
- Kindern & Jugendlichen gute und gerechte Entwicklungschancen ermöglichen,
- das Zusammenleben von Alt & Jung, von Menschen mit & ohne Handicap bereichern,
- Menschen, die sich »am Rande der Gesellschaft« fühlen, Gemeinschaft & Hilfe anbieten,
- Menschen, die aus anderen Kulturen, mit anderen Sprachen & Religionen nach Köln gekommen sind, auf Augenhöhe willkommen heißen,

- **kulturelles & religiöses Leben vor Ort und einen interkulturellen & interreligiösen Austausch fördern und**
- **alle Merheimer zum gemeinsamen Engagement im Sinne guter Nachbarschaft einladen.**

Um diese Aktivitäten in Köln-Merheim auch in den kommenden Jahrzehnten zu erhalten und weiterzuentwickeln, richtet die Kath. Kirchengemeinde St. Gereon im Jahr 2023 die »Bürgerstiftung St. Gereon Köln-Merheim« ein.

Wie diese Ziele erreicht werden sollen, wird im »Stiftungszweck« der Satzung anhand aktueller Beispiele deutlich:

- die Förderung der KiTa St. Gereon, insbesondere der Erhalt der dritten Gruppe, deren Trägeranteil seit vielen Jahren nicht mehr durch das Erzbistum finanziert wird,
- die Förderung des Caritaskreises mit dem Merheimer Treff, den Angeboten zur Integration von Migrantinnen/en, der Unterstützung von Menschen in Not, den Aufgaben der Pfarrcaritas,
- die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarrgemeinde St. Gereon,
- die Förderung des Musiklebens in St. Gereon, insbesondere der Chöre.

Die jetzt erreichte Gründung der Stiftung ist der erste wichtige Schritt. Der zweite erklärt sich gemäß der Satzung:

Die Stiftung verwirklicht den Satzungszweck im Wesentlichen durch die Beschaffung und Weitergabe von Mitteln.

Als Startkapital hat die Kirchengemeinde ein kürzlich erhaltenes Erbe und speziell für die Stiftungszwecke angesammelte Guthaben in die Stiftung eingebracht. Das allein reicht jedoch nicht aus, um aus dem Ertrag des aktuellen Vermögens die Stiftungsaufgaben langfristig und nachhaltig zu sichern. Dazu bedarf es der finanziellen Unterstützung durch Spenden, Vermächtnisse und Zustiftungen.

Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen. Die Stiftung ist vom Finanzamt als »gemeinnützig« anerkannt. Somit kann sie steuerlich anerkannte Spendenbescheinigungen ausstellen. Dies gilt auch für die dringend benötigte Mitfinanzierung des Eigenanteils durch die »Fördergemeinschaft 3. KiTa-Gruppe«, um diese Gruppe zu erhalten.

Wie Sie die Bürgerstiftung St. Gereon Köln-Merheim unterstützen können, darüber werden wir Sie zeitnah informieren. Für Spenden ist schon jetzt ein Konto eingerichtet (siehe unten).

Weitere Infos erhalten Sie jederzeit gern von den Mitgliedern des Vorstands. Das sind:

Gabriele Coenes, Regina Ermert,
Martin Bierbaum, Ottmar Bongers,
Dr. Jürgen Zumbé

JÜRGEN ZUMBÉ UND OTTMAR BONGERS

Bankverbindung

Bürgerstiftung St. Gereon Köln-Merheim
Sparkasse KölnBonn
DE15 3705 0198 1900 4654

+++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++

Druckerei Schüller
Nachfolger GbR · Inhaber S. Bulich, N. Raderschadt

Bunsenstr. 5
51145 Köln (Porz-Eil)
Tel. 02203 / 980 16 11
Fax 02203 / 980 16 16
schuellerdruck@t-online.de

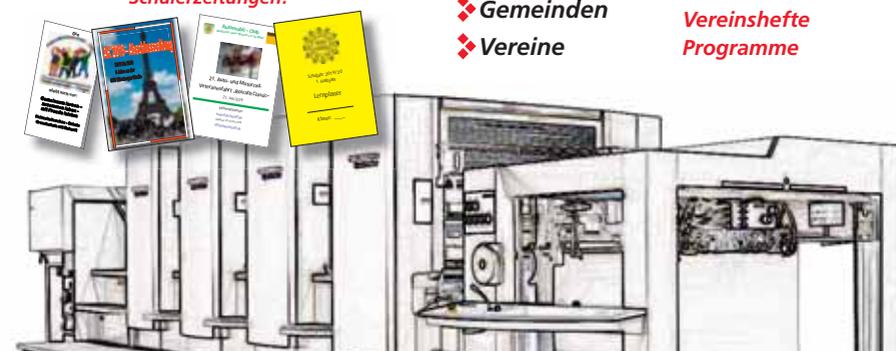
Super Angebote für Abibücher und Schülerzeitungen!

Ihr Partner für

- ◆ Offsetdruck
- ◆ Digitaldruck
- ◆ Schnelldruck
- ◆ Verarbeitung
- ◆ Kirchen
- ◆ Gemeinden
- ◆ Vereine

Satz & Gestaltung

- ◆ Hefte, Broschüren
- ◆ personalisierte Drucke
- ◆ kleine Auflagen
- ◆ Gemeindebriefe
- ◆ Verbandszeitschriften
- ◆ Festschriften
- ◆ Vereinshefte
- ◆ Programme



EINE REIHE VON AKTIONEN IM JAHR 2023

Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen

Im Jahr 2023 hat die im letzten Jahr gegründete, neue Gruppierung »Zesamme op jöck« einige schöne Treffen erlebt. Im Januar trafen sich viele Interessierte zu einem Krippengang in St. Severin, St. Johann Baptist, St. Georg, St. Maria Lyskirchen und St. Maria im Kapitol sowie zu einem anschließenden Essen in der »Malzmühle«.

Ende März wurde dann der Bensberger Schlosswanderweg unter Leitung von Brigitte Henrich erkundet. Dabei lernten wir Schloss Bensberg, Schloss Lerbach, das Bensberger Rathaus und die Erdenburg näher kennen. Zwischendurch kehrte die Gruppe im Naturfreundehaus Hardt in der Nähe von Herkenrath ein.

Mitte Mai besuchte die Gruppierung die Feuerwache an der Scheibenstraße in Köln. Unter sachkundiger Führung von Daniel Richmann wurde ein hochinteressanter Einblick in das Leben der Kölner Feuerwehrleute gegeben – inklusive der Arbeit in der Leitzentrale und im Katastrophenschutz. Ein Besuch des Restaurants an der Rennbahn rundete den Tag ab.

Mitte Juli sollte die Greifvogelstation in Leidenhausen erkundet werden – mit anschließendem Picknick im Grünen. Das fiel leider einem der ganz wenigen sommerlichen Regentage zum Opfer. Dafür trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kurzentschlossen auf einer privaten Terrasse. Bei leckerem Essen verlebte man -trotz Regen- einen sehr vergnüglichen Nachmittag und Abend miteinander. Der Besuch in der Greifvogelstation wurde dann Ende Oktober nachgeholt.

Am 19. August nahmen eine ganze Reihe fleißiger Helferinnen und Helfer aus unserem Kreis an der Aktion »Brück putzmunter« der Bürger-



Besuch der Feuerwache

gemeinschaft teil. Erstaunlich, was wir so alles in den Brücker Grünflächen gefunden haben.

Ende April und Anfang Oktober besuchte eine Reihe unserer Mitglieder zwei kurzweilige Führungen im Museum Schnütgen. Einmal unter dem Thema »Kölner Hillije und Un-Hillije« und ein anderes Mal zum Thema »Die Kölner Stadtpatrone«.

Mitte November schließlich präsentierte »Zesamme op jöck« gemeinsam mit der Brücker Kolpingfamilie einen Konzertabend mit der Coverband »Publicity«. Sechs Musikerinnen und Musiker unterhielten das Publikum mit vielen Pop-, Folk- und Bluesongs. Begleitet von einem reichhaltigen Buffet wurde es zu einem vergnüglichen Beisammensein.

Selbstverständlich können sich Interessierte, die mitmachen wollen, weiter gerne melden. Die Gruppe ist für alle, die gerade in den Ruhestand gegangen sind oder kurz davorstehen, offen und freut sich über weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

EVA-MARIA RUCKES UND DR. HERIBERT MÜLLER

FOTO: HERIBERT MÜLLER

NEUE LÄUTEORDNUNG FÜR ST. GEREON

Mehr Vielfalt und Abstufung

Für St. Gereon gilt seit dem 1. Adventssonntag eine neue Läuteordnung. Diese soll die fünf Glocken in allen Varianten zum Klingen bringen und dabei auf die jeweiligen Festgeheimnisse hinweisen.

Seit über 60 Jahren hängen die fünf Glocken der Gießerei Otto im mächtigen Holzglockenstuhl aus der Bauzeit des Turmes von St. Gereon. Sie erklingen täglich zum »Engel des Herrn« morgens mittags und abends, rufen zu den Gottesdiensten und begleiten das Gemeindeleben. Seit dem 1. Adventssonntag gilt eine neue Läuteordnung, die zum Ziel hat, die Instrumente so einzusetzen, dass die Zeiten des Kirchenjahres sowie Werktage, Feste, Sonntage und Hochfeste besser voneinander abgestuft werden.

Zu den Gottesdiensten wird nun insgesamt kürzer, dafür aber häufiger geläutet. So erklingen die Glocken an Sonntagen und Hochfesten jeweils eine halbe und eine Viertelstunde vor Beginn des Gottesdienstes in wechselnden Kombinationen.

Ereignisse innerhalb des Gottesdienstes wie die Wandlung, das Übergießen der Täuflinge mit Wasser wie auch das »Te Deum« (»Großer Gott, wir loben dich«) in hochfestlichen Ämtern wird durch das Anschlagen oder Läuten einer oder mehrerer Glocken angezeigt.

Zusätzlich zum Läuten zu den Gottesdiensten in der Pfarrkirche erklingen die Glocken nun auch zum Einläuten aller Sonntage und Hochfeste am Vortag um 16 Uhr. Zum Freitagläuten zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr tritt nun auch am Donnerstagabend das Läuten einer Glocke zur Erinnerung an Christi Gebet am Ölberg hinzu.

Auf diese Weise bleibt die akustische Präsenz der frohen Botschaft in unserem Stadtteil auch

dann erhalten, wenn die Anzahl der Gottesdienste künftig abnehmen wird. Das »Corona-Läuten« 2020 und das »Friedensläuten« zu Beginn des Krieges in der Ukraine 2022 waren hierfür Ansätze, Menschen auch außerhalb der Gottesdienste durch Glockenklänge Botschaften zu übermitteln und Trost zu spenden.

Weitere Einzelheiten zur neuen Läuteordnung sind im Faltblatt »Eine neue Läuteordnung für St. Gereon« nachzulesen, das in der Kirche zum Mitnehmen ausliegt.

JAN HENDRIK STENS



Aller guten Dinge sind fünf

FOTO: SEBASTIAN SCHRITT



Wir freuen uns über die Neugebauten

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Felix JASPERS am 29.04.2023
 Sophia Maria BLIERSBACH am 29.04.2023
 Hannah Luisa BLIERSBACH am 29.04.2023
 Magdalena Luise RUST am 12.05.2023
 Fridolin Johannes RUST am 12.05.2023
 Lian Dominik DOMANSKI am 15.07.2023
 Tino LANWER am 15.07.2023
 Mercedes Medi SEGULA am 26.08.2023
 Keno Stefan DE HAAS am 26.08.2023
 Henri WESTERMANN am 21.10.2023

St. Gereon

Lio EICKE am 04.03.2023
 Pio Jakob CAMPHAUSEN am 11.03.2023
 Lizz Marli Maria YOHANNES MAREK am 22.04.2023
 Peter Joel Maria YOHANNES MAREK am 22.04.2023
 Joshua Jakob Maria YOHANNES MAREK am 22.04.2023
 Tabea BERG am 30.04.2023
 Leni DAUM am 13.05.2023

St. Gereon

Toni FORST am 13.05.2023
 Tayler Emilio BERGER am 13.05.2023
 Feline Emilia GOBLET am 13.05.2023
 Miguel Immanuel DRÄGER am 20.05.2023
 Alexander DURST am 27.05.2023
 Antonia Malia Therese MARX am 03.06.2023
 Jonas Hector COELS am 03.06.2023
 Paula RIEKE am 03.06.2023
 Moritz WALLER am 03.06.2023
 Lennard BROCK am 17.06.2023
 Lena Sophie WEINGARTEN am 17.06.2023
 Henry HERTLING am 12.08.2023
 Mia Sophie LETHEN am 12.08.2023
 Charlie BAGUSCH am 12.08.2023
 Leonie LANGER am 12.08.2023
 Juna Juliane DREISTEIN am 09.09.2023
 Marilou Isalie Camille TILLACK am 23.09.2023
 Carla STANZEL am 23.09.2023
 Gabriel Valentin UNGER am 23.09.2023
 Maja Marie GOCKEL am 23.09.2023



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Hubertus

Theresa LACHMANN & Paul NETT
 am 09.09.2023

St. Gereon

Jill HANSEL & Christoph STEINER
 am 24.06.2023

St. Gereon

Katrin KERKHOFF & Michael SCHMIDT
 am 02.09.2023

Julia KAUFMANN & Björn DREISTEIN
 am 09.09.2023



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Sophia MEYERS 83 J. 16.02.2023
 Hiltrud ODENTHAL 78 J. 16.02.2023
 Magdalena WENGLER 38 J. 12.04.2023
 Marianne GELKE 91 J. 04.05.2023
 Elfriede GUDDAT 83 J. 10.06.2023
 Erika BECKER 81 J. 07.07.2023
 Margarete WEBER 79 J. 14.07.2023
 Rosel ECKSTEIN 96 J. 15.07.2023
 Rupert MÜLLER 75 J. 22.07.2023
 Frank HOFFMANN 80 J. 10.08.2023
 Edith SCHELLACK 92 J. 18.08.2023
 Ingeborg WITZ 77 J. 20.08.2023
 Rosaria PIZZUTO 73 J. 25.08.2023
 Monique NEISE 91 J. 15.09.2023
 Toni MEYERS 85 J. 20.09.2023

St. Hubertus

Marie-Luise MAAßEN 86 J. 30.09.2023
 Hermann Josef STOCK 92 J. 21.10.2023
 Johann Dieter BÜRGERHOFF 83 J. 25.10.2023

St. Gereon

Kyung-Tack SHIM 86 J. 11.03.2023
 Christoph SCHICKEL 80 J. 05.05.2023
 Maria HAUSER 87 J. 02.06.2023
 André GOBELET 55 J. 30.06.2023
 Margarete POLANSKI 86 J. 25.07.2023
 Jozo OSTOJIC 75 J. 02.08.2023
 Mario BASILE 48 J. 24.08.2023
 Karl Josef FRINGS 84 J. 22.08.2023
 Rainer OLTHOFF 79 J. 16.10.2023



Meisterbetrieb
 Denis Riecke
 An der Fliehbürg 28
 51109 Köln

E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de

Tel.: 0221 96812271
 Fax.: 0322 21347581
 Mobil: 0173 7039942



- Elektroinstallation
- Verteilungsbau
- Wartungsarbeiten
- Netzwerkinstallationen
- Kommunikationsanlagen
- Kleinspannungsanlagen
- Lichtideen und Planung
- Sprechanlagen



PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Sabina Bebbber, Eva Michels
Olpener Straße 954, 51109 Köln

Telefon: (02 21) 99 88 25 30
Telefax: (02 21) 99 88 25 39
E-Mail: pfarrbuero@pgbm.de,
pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
www.pgbm.de

*Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr*

Hausmeisterin St. Hubertus

Daniela Korkmaz
Telefon: (01 77) 1 88 92 76

Pfarrbüro St. Gereon

Sabina Bebbber, Eva Michels
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln

Telefon: (02 21) 99 88 25 10
Telefax: (02 21) 99 88 25 19
E-Mail: pfarrbuero@pgbm.de,
pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
www.pgbm.de

*Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr*

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 40
E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Pater Dr. Paulinus Nwaigwe (Pfarrvikar)

Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 25

Rolf Dittrich (Diakon)

Telefon: (02 21) 8 90 15 38

SERVICESTELLE ENGAGEMENT

Andrea Wiemer

Telefon: (01 51) 56 53 87 03
E-Mail: andrea.wiemer@erzbistum-koeln.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 47 96

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Ottmar Bongers (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 89 16 67

PFARRGEMEINDERAT

Harald Elders-Boll (Vorsitzender)

Raymund Frohn

Cornelia Sander

E-Mail: pgr-vorstand@pgbm.de
*Telefonischer Kontakt
über die Pfarrbüros*

PRÄVENTIONSSCHUTZBEAUFTRAGTER

Jörn Rößler

E-Mail: praevention@pgbm.de

GEMEINSAME GRUPPIERUNGEN

Alpha-Kurs

Thomas Leyendecker
E-Mail: alpha@pgbm.de

KOMMplus

Christiane und Patrick Rasten
E-Mail: kommplus@pgbm.de

Zesamme op Jöck

Eva-Maria Ruckes und
Dr. Heribert Müller
Telefon: (02 21) 1 68 69 31
E-Mail: heribert-mueller@web.de

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Servicestelle Ehrenamt
Telefon: (01 74) 7 48 38 62

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Anne Müller
Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette und Dominik Laumann
Telefon: (02 21) 84 31 49

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz
Telefon: (02 21) 84 41 75

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Elisabeth Thiel
Telefon: (02 21) 84 47 96
E-Mail: kfd-brueck@pgbm.de

gleich+berechtigt

Mechtild Goecke und
Annette Laumann
E-Mail: gleichundberechtigt@web.de

Hubertusfünkchen

(Kinder- und Jugend-Karnevaltanzgruppe)
Estelle Biertz
E-Mail: estelle.biertz@hubertusfuenkchen.de

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Telefon: (02 21) 99 88 25 38
Nur zu den Öffnungszeiten

Kinderchor

Danielle Biertz
Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Dominique Rauner-Dujic und
Stephanie Wojtaszek
E-Mail: kinderkirche-brueck@pgbm.de

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus

Gabi Engelmann (Leitung)
Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Leitung)
Telefon: (02 21) 84 52 21
Stefanie Gessner (Vorsitzende)
Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Michael Koenen
Telefon: (01 51) 17 64 26 37

Ministranten

Felix Walter
Telefon: (0 15 78) 806 15 11
E-Mail: minisbrueck@gmail.com

Verantwortlich für den Messdienerplan:

*Birgitta Schulin
Telefon: (02 21) 84 54 50*

Ortsausschuss

Martha Thimme
Telefon: (01 77) 7 35 48 63

Pfadfinder (DPSG)

Janik Schmitt und Leon Abel
(Stammesvorstand)
Rolf Dittrich (Kurat)
E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de

Singkreis

Georg Lay
Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon:
(01 72) 6 97 25 36

Body & Soul – Chor
Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
dienstags 19–20 Uhr

Frauengemeinschaft (kfd)
Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Kath. Junge Gemeinde (KJG)
Katharina Ermert, Lukas Neumann,
Marc Simon Frahm und
Hannah Triphaus

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)
Frauke Hinsin
Telefon: (02 21) 69 62 65
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

**Kath. Familienzentrum
Kindertagesstätte St. Gereon**
Fördergemeinschaft
Regina Ermert (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART
Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor
Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche
Teresa Lipke und Nicole Witt
Telefon: (01 76) 84 50 42 73

Kirchenchor
Stefan Kamp (Leitung)
Telefon: (01 78) 8 95 19 20
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie
Alfred Middendorf (Vorstand)
Telefon: (02 21) 69 63 63

Merheimer Treff
Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: Caritaskreis St. Gereon

Ministranten
Markus Ermert
E-Mail: ermert.markus@web.de
Christoph Ermert
**Verantwortlich für
den Messdienerplan:**
Hannah Triphaus
E-Mail: h.triphaus03@gmail.com

Ortsausschuss
Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub
Gertrud Schwering
Telefon: (02 21) 69 27 84
*dienstags nach der Messe
um 14.30 Uhr*

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 53, Advent 2023 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück / Merheim

Herausgeber und Anschrift
Pfarrer Peter Weiffen (verantwortlich)
Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter
Kati Blumbach-Middendorf,
Matthias Kinner, Markus Walter
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Anzeigen
Redaktion Pfarrbrief PGBM
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Konzeption, Gestaltung und Satz
Matthias Kinner

Druck
Druckerei Schüller Nachf. GbR, Köln

Gedruckte Auflage
5.000 Exemplare

© 2023 Pfarreiengemeinschaft Brück / Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der Redaktion.
Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftli-
cher Genehmigung. Die in den Texten geäußerte
Meinung spiegelt nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Keine Gewähr für einge-
sandte Fotos und Texte. Änderungen und Irrtümer
vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
am 13. März 2024!

Redaktionsschluss:
07.02.2024

Tauftermine 2024

Möchten Sie Ihr Kind in St. Hubertus oder in St. Gereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Halbjahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung: St. Gereon (Tel.: 02 21 / 99 88 25 10) oder St. Hubertus (Tel.: 02 21 / 99 88 25 30).

20.1.	St. Gereon, Merheim	JANUAR
24.2.	St. Hubertus, Brück	FEBRUAR
13.3.	St. Gereon, Merheim	MÄRZ
20.4.	St. Hubertus, Brück	APRIL
25.5.	St. Gereon, Merheim	MAI
22.6.	St. Hubertus, Brück	JUNI
6.7.	St. Gereon, Merheim	JULI
13.7.	St. Hubertus, Brück	JULI
24.8.	St. Hubertus, Brück	AUGUST
21.9.	St. Gereon, Merheim	SEPTEMBER
12.10.	St. Hubertus, Brück	OKTOBER
9.11.	St. Gereon, Merheim	NOVEMBER
7.12.	St. Hubertus, Brück	DEZEMBER

Offenes Singen 2024

24. Mai 2024 in St. Hubertus, Pfarrsaal/Innenhof

Pfarrfeste 2024

4.–5. Mai 2024 in St. Gereon, Köln-Merheim

8. Juni 2024 in St. Hubertus, Köln-Brück

Kommunionvorbereitung in Brück und Merheim 2023/2024

33 Kinder in Köln-Merheim und 22 Kinder in Köln-Brück machen sich in ihren Gruppen mit den Katechetinnen auf den Weg, Jesus als Freund kennenzulernen und ihm in allen Situationen Ihres Lebens vertrauen zu können, wie es das Titelbild unten und der folgende Text zeigen:

Jesus – wir wissen, dass du uns beschützt. Trotzdem haben wir oft Angst: Wir fürchten uns vor dem, was passieren kann; Wir vergessen, dass du da bist.

So wie deine Freunde damals im Boot: da war der Sturm, da schlugen die Wellen ins Boot. Es schwankte hin und her. Die Jünger schrien vor Angst – und du: ...hast im Boot geschlafen.

Die Jünger haben dich geweckt... Du hast dich gewundert: »Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr keinen Glauben? Habt ihr kein Vertrauen?«

Du sagtest zum Sturm: »Schweig still!«. Da wurde es still.

Deine Freunde spürten: Wir brauchen keine Angst zu haben.

Denn Jesus ist bei uns. Er beschützt uns.

*Aus dem Vorbereitungsbuch der Kinder »Kommt, seht und feiert«
von Elsbeth Bihler.*

GREGOR SCHWELM

Termine Erstkommunion

St. Gereon, Köln-Merheim: 7. April 2024

St. Hubertus, Köln-Brück: 14. April 2024

